

Der **WEG**


25.09.2024 –
28.09.2025

zur **KUNST**

Das Hamburger Auktionshaus
Hauswedell & Nolte

DIGITALER
GUIDE



 [@HauswedellundNolte](#)
[@Zadik_Koeln](#)
[@PhD@uni-koeln](#)
[zadik.phd-fak.uni-koeln.de](#)

Akteur:innen des Auktionshauses

Actors of the auction house



ERNST NOLTE

Mit 24 Jahren stieg Ernst Nolte (geboren am 24. Juli 1939 in Berlin) im Jahr 1963 bei *Dr. Ernst Hauswedell* ein und war dort besonders für den Ausbau des Kunstbereiches verantwortlich. Bereits sechs Jahre später leitete er zusammen mit Ernst Hauswedell das Auktionshaus. Ab 1978 war er der alleinige Inhaber von *Hauswedell & Nolte*. Wie auch Hauswedell begann Ernst Nolte seine Karriere im Buchhandel. Vor seiner Tätigkeit im Auktionshaus hatte er zwischen 1960 und 1963 seine Ausbildung beim *Stuttgarter Antiquariat* unter Dr. Frieder Kocher-Benzing absolviert.

In 1963, at the age of twenty-four, Ernst Nolte (born on 24 July 1939 in Berlin) joined *Dr. Ernst Hauswedell*, where he was primarily responsible for expanding the fine art department. Just six years later, he was managing the company together with Ernst Hauswedell. In 1978, he became the sole owner of *Hauswedell & Nolte*. Like Hauswedell, Ernst Nolte began his career in the book trade. Before joining the auction house, he trained at the antiquarian bookshop *Stuttgarter Antiquariat* under Dr. Frieder Kocher-Benzing from 1960 to 1963.

6

ERNST HAUSWEDELL

Ernst Hauswedell (3. September 1901 – 2. November 1983) war Verleger, Antiquar, Sammler und Kunsthändler. Nach einer Banklehre und dem Studium der Philologie, Geschichte und Nationalökonomie gründete er 1927 mit Partnern die Buchgemeinschaft *Der Deutsche Buch-Club*, aus dem 1930 der Verlag *Dr. Ernst Hauswedell & Co.* hervorging und ab 1935 zur Auktions- und Antiquariatsfirma *Dr. Ernst Hauswedell* wurde. Zusätzlich führte Hauswedell in Baden-Baden zwischen 1963 und 1974 eine Galerie für zeitgenössische Kunst, die zunächst auch Vorschauen auf die Hamburger Auktionen durchführte. Nach dem Rückzug aus dem Auktionsgeschäft Ende 1977 konzentrierte er sich bis Ende 1982 wieder vermehrt auf die Verlagsarbeit.

Ernst Hauswedell (3 September 1901 – 2 November 1983) was a publisher, antiquarian bookseller, collector and art dealer. After training as a banker and studying philology, history and economics, he and his partners founded *Der Deutsche Buch-Club* in 1927, from which emerged the publishing house *Dr. Ernst Hauswedell & Co.* in 1930 and the auction house and antiquarian bookshop *Dr. Ernst Hauswedell* in 1935. Between 1963 and 1974 Hauswedell also ran a gallery for contemporary art in Baden-Baden, which initially also held previews of the Hamburg auctions. After retiring from the auction business at the end of 1977, he concentrated on his publishing activities until the end of 1982.





GABRIELE BRAUN-NOLTE

Gabriele Braun-Nolte wurde am 27. April 1945 in Füssen geboren. Nach ihrer Ausbildung bei der *Galerie Valentien* in Stuttgart bewarb sie sich in der Kunstabteilung von *Dr. Ernst Hauswedell*. Die Stelle, die sie dort am 1. April 1967 antrat, war eigentlich nur als kürzerer Zwischenschritt geplant, um kaufmännische Erfahrungen für die Gründung ihrer eigenen Galerie zu sammeln. Bis zur Schließung des Hauses 2015 verwaltete Gabriele Braun alle innerbetrieblichen Abläufe der Kunstsektion hinter den Kulissen. Weiterhin verfasste sie die Katalogbeschreibungen für den größeren Teil der wichtigen Kunstwerke.

Gabriele Braun-Nolte was born on 27 April 1945 in Füssen. After training at *Galerie Valentien* in Stuttgart, she applied for a position in the art department of *Dr. Ernst Hauswedell*. The job, which she took up on 1 April 1967, was actually intended as a short stopover to gain commercial experience before setting up her own gallery. Until the closure of the company in 2015, Gabriele Braun managed all the internal operations of the art department behind the scenes. She also wrote the catalogue descriptions for most of the important works of art.





1,3

Mio. DM

erster Millionenzuschlag in einer deutschen Nachkriegsauktion 1985
1.3 million DM: the first hammer price to exceed one million DM at a post-war auction in Germany (1985)

310

Tsd. DM

einer der höchsten Verkaufspreise bis 1960 für ein Buch

310,000 DM: one of the highest sales prices for a book until 1960

280

Tsd. DM

höchster Zuschlagpreis bis 1971 für moderne Kunst in einer deutschen Auktion

280,000 DM: the highest hammer price for modern art at a German auction until 1971

über

530.000

Buch-, Kultur- und Kunstwerke wurden versteigert

Over 530,000 books, cultural artefacts and works of art
have been auctioned

466 Auktionen

zwischen 1930 und 2015

466 auctions between 1930 and 2015

in Auktion 269 wurden mit

4230 Losen

die meisten Werke in einer einzigen Auktion in der Geschichte
des Auktionshauses angeboten, in Auktion 99 mit nur einem
Los die wenigsten

Auction 269 saw the most works ever offered in a single
auction in the history of the auction house, with 4,230 lots,
while auction 99 saw the fewest, with only one lot

HAUSWEDELL & NOLTE

Bücher & Autografe

Ursprünglich als Buch-Club gegründet, bildete der Verkauf von Büchern und Autografe über die gesamte Berichtszeit das Kerngeschäft des Hauses. Bis 1935 versteigerte das Auktionshaus ausschließlich Bücher und Handschriften. Erst danach erweiterte es seine Tätigkeit auf Kunst. Immer wieder gelang es dem Auktionshaus namhafte Buch-Sammlungen zu vermitteln. Zu den Bedeutendsten zählen die Bibliotheken von Salman Schocken und Willy Verkauf aus Israel, Edgar Oppenheimers Kinderbuchsammlung aus New York, die Handbibliothek des Galeristen Gerd Rosen und die Königliche Ernst August Fideicomiss-Bibliothek, deren 80.000 Bände geschlossen dem Auktionshaus zum Verkauf übergeben wurden. Mit dem Erzielen von zuvor nicht erreichten Rekordpreisen für einzelne Werke, galt das Auktionshaus als preisbildend für den Buchauktionsmarkt.

Books & Autographs

Originally founded as a book club, the sale of books and autographs was the core business of the company throughout its history. Until 1935, the auction house sold only books and manuscripts. Only then did it extend its activities to art. The auction house repeatedly succeeded in selling renowned book collections. Among the most important were the libraries of Salman Schocken and Willy Verkauf from Israel, the children's book collection of Edgar Oppenheimer from New York, the personal library of the gallerist Gerd Rosen and the Royal Ernst August Fideicomiss Library, whose entire collection of 80,000 volumes was consigned to the auction house. With numerous record prices for individual works, the auction house was regarded as the price leader in the book auction market.





Seriöse Herren gerieten aus dem Häuschen

Auktionen bei Hauswedell und Dörling in Hamburg erzielten spektakuläre Zuschläge

CHRISTIAN OTTO Hamburg
Zur Versteigerung der berühmten Sammlung Dr. Ernst Hauswedells (1901–1983) waren Händler und Sammler aus aller Welt nach Hamburg gekommen. Man lieferte sich harte, manchmal irrwitzig erscheinende Bietgefechte und bezahlte Preise, die der Markt sonst nicht hergibt. Wer sich ein wenig hinter den Kulissen auskannte, wusste, da wurden alte Rechnungen „befreundeter“ Händler beglichen, alte Rivalitäten erhielten neue Nahrung. Seriöse Herren gerieten aus dem Häuschen und zahlten Preise, die sie sonst nicht zu zahlen bereit waren. Die ersten Preisrekorde konnte der Versteigerer Ernst Nolte bei den Schreibmeisterbüchern erzielen: Caspar Brynners „Kurtze Ordnung Künstlicher Art und wolproportionierter Teutscher und Latinischer Zierschriften“ von 1575, schön und prächtig gestaltet, stieg von 9000 auf 42 000 DM. Das gedruckte Schreibbuch von Johann Neudörffer, Nürnberg 1538, ging

pressendruck der Cranachpresse, Weimar 1930, von 30 000 auf 67 000 DM hochkletterte und an den Antiquar Breslauer, New York gegen die Gebote der deutschen Goerigk wurde um Geld sch spielen, v re allein besitzen preis für berühmt „La Carie ersten po ihrer Art 25 000 DM rungsrat bei Redo testem W bis 1821 d

Insges Hauswed des geg ansehen, konnten

der Hamburger Konkurrent Hauswedell und Noltes in seiner Mammutauktion von 8462 Titeln unter anderem den höchsten Zuschlagpreis verzeichnen.



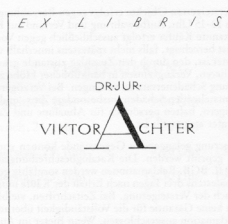
12

1984, ein Jahr nach dem Tod von Ernst Hauswedell, wurde seine Sammlung an Büchern, Autografe und Kunstwerke in einer Nachlassauktion angeboten, die aufgrund der Qualität des Angebotes und der erzielten Verkaufspreise als spektakulär galt. Viele der im Katalog angebotenen Schätzpreise wurden deutlich überboten. So ging ein Handpressendruck der *Cranach-Presse* von Shakespeares *Hamlet* für 67.000 DM statt 30.000 DM an den New Yorker Antiquar Bernard Breslauer, eine Erstaussgabe des *Simplicissimus* erhielt bei einem Schätzppreis von 15.000 DM den Zuschlag erst bei 58.000 DM.

In 1984, a year after Ernst Hauswedell's death, his collection of books, autographs and works of art was offered at an estate auction, which was considered spectacular for the quality of the items on offer and the prices achieved. Many of the estimates were significantly exceeded. For example, a hand-pressed print of Shakespeare's *Hamlet* from the *Cranach Press*, estimated at DM 30,000, sold for DM 67,000 to the New York antiquarian Bernard Breslauer, and a first edition of *Simplicissimus*, estimated at DM 15,000, sold for DM 58,000.

AUKTION 295 · AM 24. UND 25. JUNI 1992

BIBLIOTHEK
DR. JUR. VIKTOR ACHTER



HAUSWEDELL & NOLTE

D-2000 HAMBURG 13 · POSELDORFER WEG 1

TELEFON 0410 41 83 66 und 41 83 67 · TELEFAX 0410 41 81 98

Auch nach dem Ausscheiden des bibliophilen Gründers Ernst Hauswedell spielten Buchauktionen eine bedeutende Rolle im Auktionshaus. Dies verdeutlichen Beispiele wie die Versteigerung der herausragenden Bibliothek des rheinischen Juristen Dr. Viktor Achter im Juni 1992. Dessen Büchersammlung umfasste vor allem Erstaussgaben von deutscher Literatur des 18.–20. Jahrhunderts.

Even after the departure of the bibliophile founder Ernst Hauswedell, book auctions continued to play an important role at the auction house. One example of this was the sale of the outstanding library of the Rhenish lawyer Dr Viktor Achter in June 1992. His book collection consisted mainly of first editions of German literature from the 18th to the 20th century.

Ab Mitte des 20. Jahrhunderts bildeten speziell gestaltete und illustrierte Bücher, Künstlerbücher (*livres d'artistes*) und Pressendrucke zunehmend den Fokus der Buchauktionen. Einige dieser über das Auktionshaus angebotenen Sammlungen, wie die Insel-Bibliothek von Alfred Bergmann aus Detmold, erhielten ebenfalls aufwendig gestaltete Auktionskataloge im Stil der Sammlung.

From the mid-twentieth century onwards, specially designed and illustrated books, artists' books (*livres d'artistes*) and fine press books increasingly became the focus of the book auctions. Some of the collections offered by the auction house, such as the library of Insel-Verlag books compiled by Alfred Bergmann of Detmold, were also given lavishly designed auction catalogues in the style of the collection.



Für das Haus besonders bedeutsam war die Versteigerung des Shakespeare First Folios im Jahr 1960, eines der seltensten gedruckten Bücher der Welt. Diese Sonder-Auktion mit nur einem Los sorgte für weltweite Aufmerksamkeit. Versteigert wurde es für 310.000 DM, einem der damals höchsten Verkaufspreise für ein Buch.

Of particular significance to the company was the 1960 auction of the Shakespeare First Folio, one of the rarest printed books in the world. This special single lot auction attracted worldwide attention. It sold for DM 310,000, the highest price ever paid for a book at the time.








Grafik

1935 wurde *Alte Graphik* als eigenständiger Sektor innerhalb der Auktionen bei *Dr. Ernst Hauswedell* eingeführt und erweiterte damit das Angebot des Hauses in den Bereich der bildenden Kunst. Dementsprechend wurden auf der Auktion 7 *Aus der Bibliothek Leopold O. H. Biermann (Bremen)* erstmalig neben Büchern auch 236 Grafiken versteigert. Ein Jahr später wurde auch moderne Grafik in das Angebot des Auktionshauses aufgenommen. Immer wieder gelang es durch die Versteigerung grafischer Arbeiten internationale Aufmerksamkeit zu erregen, besonders mit Werken deutscher Expressionisten. 1967 und 1968 brachten die Versteigerungen der Käthe Kollwitz-Sammlung und bedeutender europäischer Grafik des 19. und 20. Jahrhunderts von Salman Schocken Ernst Hauswedell den internationalen Durchbruch. Bis zur Beendigung des Unternehmens 2015 blieben grafische Werke ein bedeutender Bestandteil des Kunst-Angebotes, auch wenn das Auktionshaus ab 1950 zunehmend die auf dem deutschen Markt seltener gehandelten Gemälde und Plastiken in die Auktionen einbezog.

Prints

In 1935, *Dr. Ernst Hauswedell* introduced *Old Master Prints* as a separate sector within the auctions, thereby expanding the company's offerings in the field of fine art. Accordingly, at Auction No. 7, *Aus der Bibliothek Leopold O. H. Biermann (Bremen)*, 236 prints were auctioned for the first time alongside books. A year later, the sector *Modern Prints* was also added to the auction house's offerings. Time and again, the print auctions attracted international attention, especially with works by German Expressionists. In 1967 and 1968, the auctions of works by Käthe Kollwitz and important European prints of the 19th and 20th centuries from the collection of Salman Schocken brought *Dr. Ernst Hauswedell* its international breakthrough. Prints remained an important part of the company's art offering until its closure in 2015, although from 1950 the auction house increasingly included paintings and sculptures in its auctions, which were less frequently traded on the German market.





Der Weg zur Kunst

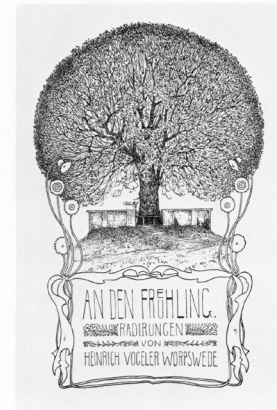
Bereits 1967 hatte die Versteigerung von Grafiken von Käthe Kollwitz für größere internationale Beachtung von *Dr. Ernst Hauswedell* geführt. Besonders der Schweizer Auktionator Eberhard Kornfeld im Auftrag des Kollwitz-Sammlers Lotar Neumann, der kanadische Händler Solle Muhlstock und der Galerist Hans Pels-Leusden aus Berlin lieferten sich eifrige Bietergefechte um die Blätter. Auch diese Sammlung stammte aus dem Besitz von Salman Schocken und galt als größter damals noch in Privatbesitz befindlicher Bestand an Kollwitz-Werken.

As early as 1967, *Dr. Ernst Hauswedell* attracted considerable international attention with the auction of prints by Käthe Kollwitz. The Swiss auctioneer Eberhard Kornfeld, acting on behalf of the Kollwitz collector Lotar Neumann, as well as the Canadian dealer Solle Muhlstock and the Berlin gallerist Hans Pels-Leusden were among the most eager bidders for the prints. This collection, which also came from the estate of Salman Schocken, was considered the largest collection of Kollwitz works still in private hands at the time.

1989/90 stellten für *Hauswedell & Nolte* nach eigener Aussage eins der erfolgreichsten Geschäftsjahre seines Bestehens dar. Neben herausragenden Einzelstücken wie Gemälden von E.W. Nay, Otto Mueller, Max Ernst und Pechstein oder Grafikfolgen von El Lissitzky konnte auch die Sonder-Auktion zu Werken des deutschen Künstlers Heinrich Vogeler dazu beitragen, bei der eine geschlossene, deutsche Privatsammlung mit zahlreichen Grafiken und Zeichnungen aus der Jugendstilzeit des Künstlers angeboten wurde. Bis auf vier Lose wurden alle Objekte der Auktion verkauft.

According to *Hauswedell & Nolte*, 1989–90 was one of the most successful years in the company's history. In addition to outstanding individual pieces such as paintings by Ernst Wilhelm Nay, Otto Mueller, Max Ernst and Max Pechstein, and print series by El Lissitzky, a special sale of works by the German artist Heinrich Vogeler contributed to this success, offering a complete German private collection of numerous prints from the artist's Art Nouveau period. All but four lots were sold.

BEISPIELE AUS UNSERER AUKTION HEINRICH VOGELER, NOV.
FROM OUR AUCTION HEINRICH VOGELER, NOV.

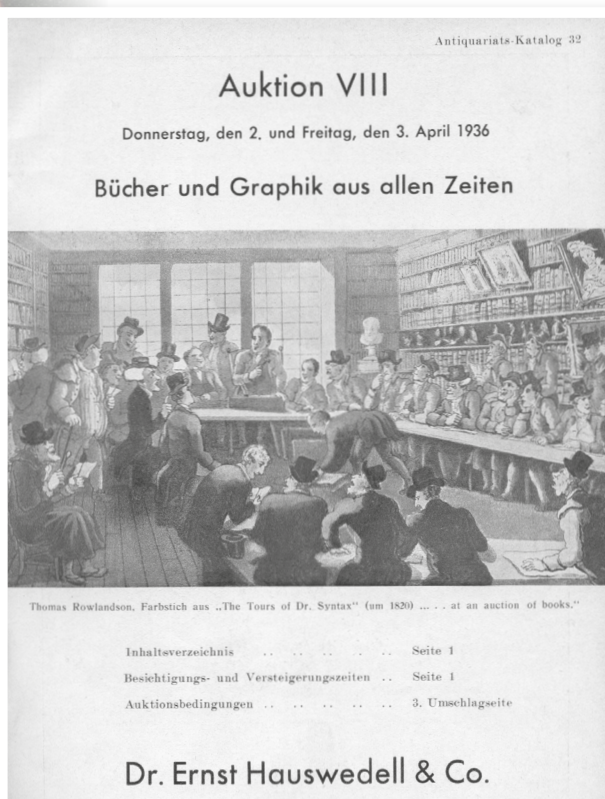


An den Frühling
10 Bl. - Radierungen - 1899
Schätz. 10.000 DM - Zuschl. 25.000 DM

HEINRICH VOGELER - WOPPSWEDE
Auktion am 30. November 1989

Eine Sammlung mit 75 graphischen Blättern und
Zeichnungen aus deutschem Privatbesitz.

22



Auktion 8, 1936, fasste erstmalig Lose aus der Kategorie *Moderne Graphik* gesondert zusammen. Enthalten waren 48 Positionen, darunter Werke von Ernst Barlach, Lovis Corinth und Käthe Kollwitz.

In 1936, Auction No. 8 was the first in which lots in the *Modern Prints* sector were grouped separately. It comprised forty-eight lots, including works by Ernst Barlach, Lovis Corinth and Käthe Kollwitz.

Bücher billiger, moderne Graphik wenig gefragt.

Ergebnisse der Hamburger Auktion Dr. Ernst Hauswedell.

Nach München und Berlin hat nun auch Hamburg seine große Herbstauktion auf dem Gebiete des wertvollen Buches und der Graphik hinter sich. Zu der Versteigerung des bekannten Kunsthauses Dr. Ernst Hauswedell GmbH. waren am 11. und 12. November neben den Vertretern der Staats- und Universitätsbibliotheken bekannte deutsche Antiquare und Sammler erschienen. Das Charakteristikum dieser Herbstauktion war ein weiteres Nachgeben der Preise. Dies gilt sowohl für das alte Buch (Inkunabeln und Erstausgaben), als auch für die moderne Bibliophilie. Besonders bemerkenswert war das geringe Kaufinteresse für moderne Graphik, während von den Büchern relativ wenige Nummern mangels ausreichender Gebote zurückgenommen werden mußten.

(dpa) Die Sensation der Hamburger Herbstauktion bei Dr. Hauswedell war der erstaunlich hohe Preis, den das einzige vollständig erhaltene Exemplar der von Heinrich von Kleist in den Jahren 1810 und 1811 herausgegebenen „Berliner Abendblätter“ erzielte. Der Schätzpreis betrug 2000 Mark. Das erste Gebot lautete 1200 DM. Das äußerlich unscheinbare Stück ging schließlich für 2800 DM (hierzu kommen wie bei allen Preisen 15% Aufschlag für das Auktionshaus) an einen Hamburger Sammler. Die Frühdrucke bis zum Jahre 1500 waren bemerkenswert billig und gingen meist zur Hälfte des Schätzpreises weg. Die „Practica medicinae“ des Arnoldus de Villa Nova, 1494 in Venedig gedruckt, er-

zielte 700 DM. Andere Inkunabeln aus sehr frühen Jahren waren bereits für 150 DM zu haben. Die Preise für Erstausgaben deutscher und ausländischer Literatur waren gegenüber der letzten Frühjahrsauktion teilweise bis zu 50% ermäßigt. Goethe-Erstausgaben konnte man schon für 20 DM ersteigern. Die erste Ausgabe der „Wahlverwandtschaften“, die vor dem Kriege kaum unter 100 RM zu haben war, ging für 40 DM weg. Gute Preise erzielten Eichendorff (Erste Ausgabe der Gedichte 180 DM), Droste-Hülshoff (Erste Ausgabe der Gedichte 205 DM), Stifter („Nachsommer“ 115 DM) und von neueren Autoren Stefan George (Gesamtausgabe in 15 Pergamentbänden 440 DM, erste Ausgabe des „Stern des Bundes“ 170 DM), Rilke (Erste Gesamtausgabe Inselverlag 310 DM) und Thomas Mann (Erste Ausgabe der „Buddenbrooks“ 100 DM und des „Tod in Venedig“ 65 DM). Seltenheiten der Kulturgeschichte, besonders Erotika, waren verhältnismäßig billig zu haben, so die berühmte „Anthrophylitea“ für 150 DM und Fuchs' illustrierte Sittengeschichte (6 Bände) für 100 DM. Auch bibliophile Drucke in zum Teil wunderschönen Einbänden waren wesentlich billiger als bei der letzten Auktion. Gesamtausgaben erzielten zum Teil gute Preise, so die Goethe-Propyläenausgabe in Maroquin mit 1400 DM, die Goethe-Inselausgabe in Kalbleder mit 440 DM, Schiller, Horen-Ausgabe in Maroquin 575 DM, Friedrich der Große, Werke, in zehn roten

Maroquin-Bänden mit 380 DM. Für Auto-graphen bestand nur geringes Interesse. Ein Bismarck-Brief erhielt mit 20 DM Aufrufpreis kein Angebot. Vier Zeilen von Goethes Hand mit Unterschrift gingen für 150 DM weg. Ein Stammbuch der Familie von Mandelslo mit Eintragung des barocken Dichters Paul Flemming erzielte 450 DM. Zwei Mendelssohn-Briefe wurden mit 90 DM und ein eigenhändiges Gedicht mit Widmung und Unterschrift von Rilke mit 140 DM bezahlt. Musikmanuskripte von Louis Spohr gingen mit einer Ausnahme mangels Angebot zurück.

Für Graphik und Handzeichnungen bestand weit geringeres Interesse. Aeltere Graphik (16. bis 19. Jahrhundert) war, wie schon bei der letzten Auktion, wenig gefragt. Viele Werke, darunter auch einige Aquarelle und Gemälde, erzielten nur etwa die Hälfte des Schätzpreises. Dürers Radierung „Das Meerwunder“ ging für 480 DM weg. Goyas „Los Caprichos“ wurde für 520 DM ersteigert.

Von den Gemälden erzielte Max Liebermanns „Wannseegarten“ (Schätzpreis 5000 DM) mit 3000 DM den höchsten Preis. Schmidt-Rottluffs „Mond im Fenster“ wurde für 2200 DM losgeschlagen. Die „Sitzende Frau“ von Anders Zorn (Schätzpreis 3000 DM) mußte zurückgezogen werden, weil sich auch bei einem Ausruf von 1500 DM kein Interessent fand. Auch Emil Nolde's großes Oelgemälde „Abendfrieden im Koog“ (Schätzpreis 5000, ausgerufen für 3800 DM) ging zurück.

Für private Sammler mit kleinem Kapital bot die Versteigerung moderner Graphik einzigartige Kaufgelegenheit. Die meisten Blätter wurden zur Hälfte des Schätzpreises ausgerufen und mußten zurückgenommen werden.

Für 20 DM
Lyonel Fein-
Kubin kau-
die Blätter
Krieg“, 50
für nur 38
Den besten
zeichnung
Hafen“, die
auf 510 DM
erzielten au-
louse-Lautr-
weggingen.

Prinz
Vancouver
tete Geburt
des Sohnes
Montag ein-
der christl
in Kanada
von Alkohol
moralische
des Verban
hier geht,
nehmen erw

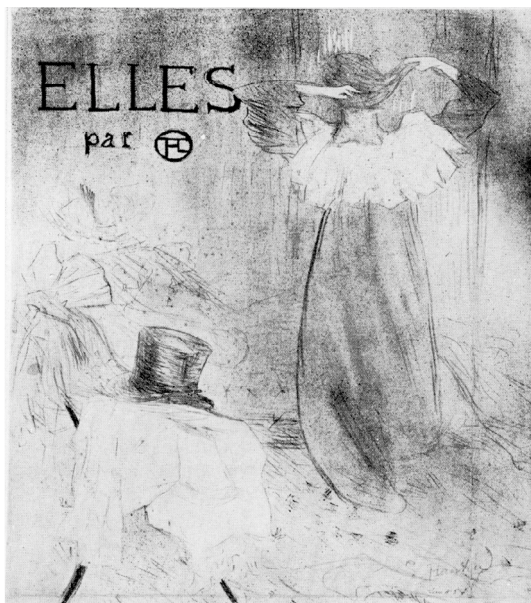
Die ganz
Bauer aus
Bologna (Ita
seinem Hüh
hatten. Sch
bewegenden
mußte er fe
tötet hatte.

In der Anfangszeit waren es hauptsächlich Objekte kleineren Wertes, die angeboten werden konnten, u. a. weil das Angebot in der Zeit des Zweiten Weltkrieges gering war. Auch die Nachkriegszeit führte auf dem Markt für Grafik und Bücher zu heftigen Preisschwankungen. Erst mit der Währungsreform 1948 stabilisierte sich der Markt zunehmend.

In the early days, it was mainly items of lesser value that could be offered, partly because supply was low during the Second World War. In the post-war period, the market for prints and books also experienced strong price fluctuations. It was not until the currency reform of 1948 that the market began to stabilize.

Ein wichtiger Meilenstein des Auktionshauses war die Versteigerung großer Teile der Grafiksammlung von Salman Schocken, einem deutsch-jüdischen, später in Israel und den USA ansässigen Kaufmann und Verleger, im Jahr 1968. Die Sammlung enthielt bedeutende Grafiken des 19. und 20. Jahrhunderts, wie die vollständige Folge *Elles* (1896) von Henri Toulouse-Lautrec. Ein großer Teil der Bietenden war amerikanischer Herkunft, aber auch deutsche Museen, wie die *Staatgalerie Stuttgart* und das Hamburger *Ernst Barlach Haus*, erwarben einige Objekte.

An important milestone for the auction house was the sale in 1968 of a large part of Salman Schocken's collection of prints. Schocken was a German-Jewish entrepreneur and publisher who later settled in Israel and the United States. The collection included important works from the 19th and 20th centuries, such as the complete lithographic series *Elles* (1896) by Henri Toulouse-Lautrec. A large proportion of the bidders were from the United States, but German museums such as the *Staatgalerie Stuttgart* and the *Ernst Barlach Haus* in Hamburg also acquired a number of works.







Außereuropäische Kunst- und Kulturgüter

Der Handel mit außereuropäischen Kunst- und Kulturgütern entsprang der persönlichen Neigung Ernst Hauswedells. 1940 wurden in Form von Japanischen Holzschnitten auch außereuropäische Kunstwerke explizit als Teil einer Auktion versteigert, ab 1952 wurden sie in eigenen Auktionen angeboten. Ein besonderer Fokus lag auf Ostasien, wie ein Zeitungsartikel im *Hamburger Abendblatt* zur besonders gut besuchten Auktion 188 am 2. Dezember 1972 berichtete (Foto Hintergrund). Zu vielen der Sammler:innen außereuropäischer Kunst hatte Ernst Hauswedell engere persönliche Beziehungen, die er durch Besuche bei ihnen z. B. in Mexiko und Japan pflegte. Häufig beschränkte sich der Kreis der Interessent:innen für diese Auktionen aber eher auf spezialisierte Sammler:innen und Händler:innen statt auf ein breites Publikum. Dies schrieb das Kunstmagazin *Weltkunst* 1972. Nachdem Ernst Hauswedell das Auktionshaus verlassen hatte, wurde diese Auktionskategorie nicht weitergeführt. 1982 erfolgte die letzte Auktion zu außereuropäischer Kunst.

Non-European Art and Cultural Artefacts

The trade in non-European works of art and cultural artefacts grew out of Ernst Hauswedell's personal interest. In 1940, Japanese woodblock prints were offered as an explicit part of an auction and from 1952 in separate auctions. There was a particular focus on East Asian art, as reported in a newspaper article in the *Hamburger Abendblatt* on the particularly well-attended Auction No. 188 on 2 December 1972 (photo background). Ernst Hauswedell had close personal relationships with many collectors of non-European art, which he cultivated by visiting them, for example, in Mexico and Japan. However, the circle of interested parties for these auctions was often limited to specialised collectors and dealers rather than a wider public. This was reported in the art magazine *Weltkunst* in 1972. After Ernst Hauswedell left the auction house, this category of auctions was discontinued. The last auction of non-European art was held in 1982.

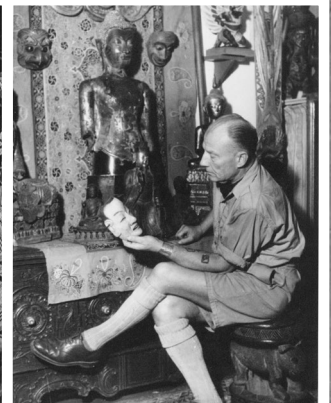
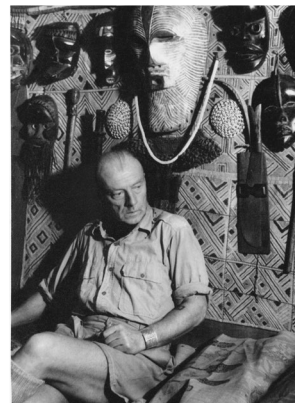


Einer der Sammler außereuropäischer Kunst- und Kulturgüter war Kurt Erwin Stavenhagen (1899–1984, Foto oben rechts). Der Frankfurter Schmuckhändler war aufgrund seines jüdischen Glaubens mit seiner Familie vor der NS-Herrschaft geflohen und hatte sich in Mexiko-Stadt niedergelassen. Seine private Sammlung (wohl über 3.000 Objekte) prä-kolumbianischer/ alt-mexikanischer Kunst galt als herausragend. Teile seiner Sammlung mit Objekten aus Indien und Thailand wurden am 2. Dezember 1960 versteigert.

One of the collectors of non-European art and cultural artefacts was Kurt Erwin Stavenhagen (1899–1984, photo above right). A jeweller from Frankfurt am Main, he fled the Nazis with his family because of his Jewish faith and settled in Mexico City. His private collection (probably over 3,000 objects) of pre-Columbian/ancient Mexican art was considered outstanding. Parts of his collection, including objects from India and Thailand, were sold at auction on 2 December 1960.

Auch der Düsseldorfer Künstler Klaus Clausmeyer (1887–1968, Fotos rechts oben) war Kunde bei *Hauswedell & Nolte*. Einige der beim Auktionshaus erworbenen Objekte wie die männliche Holzfigur (Foto rechte Seite) befinden sich heute im Kölner *Rautenstrauch-Joest-Museum*, welches Teile der Sammlung Clausmeyers 1966 erwarb. Nach seinem Tod verkaufte seine Ehefrau Manuela (Foto unten rechts) weitere Objekte – hauptsächlich Asiatika – aus Clausmeyers Sammlung über das Auktionshaus.

The Düsseldorf artist Klaus Clausmeyer (1887–1968, photos above right) was also a client of *Hauswedell & Nolte*. Some of the objects acquired at the auction house, such as a wooden male figure (photo right), are now in the Rautenstrauch-Joest Museum in Cologne, which acquired parts of the Clausmeyer collection in 1966. After his death, his wife Manuela (photo below right) sold other objects from Clausmeyer's collection, mainly Asian art, through the auction house.



Alte Meister

Auch wenn das Auktionshaus im Bereich der bildenden Kunst besonders für hochrangige Werke der klassischen Moderne international bekannt war, wurden von 1935–2015 ebenfalls Werke alter Meister angeboten. Im Laufe des Bestehens des Hauses wurde vor allem der Handel mit Zeichnungen und Grafik alter Meister als Kernkompetenz ausgebaut. Letztere war es auch, die 1935 das Angebot der bildenden Kunst bei *Dr. Ernst Hauswedell* eingeläutet hatte. Gänzlich auf die Kunst alter Meister spezialisierte Auktionen fanden ab 1967 statt. Gegenüber den mehrmals im Jahr stattfindenden Auktionen zu moderner und zeitgenössischer Kunst blieb das Angebot alter Meister jedoch durchmischter und in Unterzahl. Das lag Ernst Nolte nach auch daran, dass es zunehmend schwieriger wurde, bedeutende Werke älterer Kunst für den Verkauf zu erhalten. „Woher sollen sie auch kommen: Die meisten wichtigen Bilder aus dieser Epoche sind fest in Museen“, bedauerte er 2016 in einem Interview mit der Wochenzeitung *Die Zeit*.

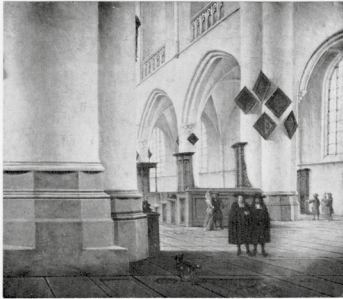
Old Masters

Although the auction house was internationally renowned for high-quality works of classical modernism, it also offered Old Masters from 1935 to 2015. In the course of its existence, the auction house developed its core competence in the sale of Old Master drawings and prints. It was the latter that had heralded the introduction of fine art at *Dr. Ernst Hauswedell* in 1935. Auctions devoted exclusively to Old Masters began in 1967. However, compared to the modern and contemporary auctions held several times a year, sales of Old Masters remained more mixed and in the minority. According to Ernst Nolte, this was partly due to the fact that it was becoming increasingly difficult to obtain important works of older art for sale. ‘Where would they come from? Most of the important paintings from this period are permanently kept in museums’, he lamented in an interview with the weekly newspaper *Die Zeit* in 2016.



AUKTION 142 · AM 27. NOVEMBER 1965

GEMÄLDESAMMLUNG



MEYER-GLITZA · HAMBURG

DR. ERNST HAUSWEDELL

HAMBURG 36 · FONTENAY 4 · 4483 66

Mit längerem Bestehen des Auktionshauses gelang es zunehmend bedeutende Privatsammlungen anzubieten. Die *Gemäldesammlung Meyer-Glitza*, eine Hamburger Privatsammlung, wurde im September 1965 zur Versteigerung gegeben. Die Sammlung war bei Kunsthistorikern wie Wilhelm Bode und Cornelis Hofstede de Groot geschätzt und beinhaltete unter anderem altdeutsche und altniederländische Meister. Bereits 1944 hatte der Kunsthändler Hildebrandt Gurlitt versucht, die Sammlung zu kaufen, was jedoch durch die Familie abgelehnt worden war.

Over the years, the auction house became increasingly successful in offering important private collections. The *Meyer-Glitza Painting Collection*, a private collection from Hamburg, was auctioned in September 1965. The collection was highly regarded by art historians such as Wilhelm Bode and Cornelis Hofstede de Groot and included works by German and Dutch Old Masters, among others. As early as 1944, the art dealer Hildebrandt Gurlitt had tried to buy the collection, but the family had refused.

Der Katalog zur Auktion der *Gemäldesammlung Meyer-Glitza* enthielt nicht die üblichen vom Auktionshaus und externen Expert:innen erstellten wissenschaftlichen Beschreibungen, sondern übernahm die 1896 und 1922 erstellten unveränderten Zuschreibungen und Anmerkungen der einzelnen Objekte aus historischen Ausstellungskatalogen und Inventaren, auch wenn das Auktionshaus hinsichtlich einiger Zuschreibungen zu anderen Ergebnissen kam.

The catalogue for the auction of the *Meyer-Glitza Painting Collection* did not contain the usual scholarly descriptions prepared by the auction house and external experts but instead reproduced unchanged the attributions and comments on individual objects from historical exhibition catalogues and inventories from 1896 and 1922, even though the auction house had come to different conclusions about some of the attributions.

PAOLO VERONESE

Paolo Caliari gen. Veronese, geb. zu Verona 1528, gest. zu Venedig 19. April 1588. Schüler des Antonio Badile zu Verona, unter dem Einfluß des Paolo Morando, gen. Cavazzola, des Tizian und des Tintoretto weitergebildet. Tätig zu Verona, Venedig (seit 1553) und im Venezianischen.

geb. 18. Juni 1806 in Utrecht, gest. 24. Febr. 1882

JOSEPH UND MARIA MIT CHRISTKIND IM TEMPEL

SIMEON UND HANNA

SIMEON UND HANNA

200
1500,-

Simeon und Hanna

Für die Aufarbeitung einer Sammlung von Zeichnungen englischer Künstler arbeitete das Auktionshaus 1970 mit diversen britischen Museen zusammen. Sie standen u. a. bei den Zuschreibungen zu den Urhebern der Werke, wie John Hamilton Mortimer und Richard Earlom, beratend zur Seite. Das qualitativ hochwertige Konvolut aus 94 Zeichnungen des 18. Jahrhunderts stammte aus der Sammlung des Münsteraner Künstlers Tönne Vormann und wurde in der Auktion 172 im Juni 1970 angeboten. Die Blätter befinden sich heute teilweise in bedeutenden Museen, so auch *Classical Subject of Fighting* (1760–79) von J. H. Mortimer, das seit 2013 zur Sammlung des *Metropolitan Museum of Art* in New York gehört.

In 1970, the auction house worked with several British museums to catalogue a collection of drawings by English artists. The museums advised on the attribution of works to artists such as John Hamilton Mortimer and Richard Earlom. The high-quality collection of ninety-four eighteenth-century drawings came from the collection of the Münster artist Tönne Vormann and was offered in Auction No. 172 in June 1970. Some of the drawings are now in major museums, such as *Classical Subject of Fighting* (1760–79) by J. H. Mortimer, which joined the collection of *The Metropolitan Museum of Art* in New York in 2013.



Mit der Versteigerung von Tilman Riemenschneiders *Lüsterweibchen* (um 1505–10) für 1,3 Mio. DM, verkaufte *Hauswedell & Nolte* das erste Objekt mit Millionen-zuschlag in einer deutschen Nachkriegsauktion. Vorbesitzer dieser besonderen Leuchterform war die Sammlung Pelikan. Das am Kauf interessierte, aber später unterlegene niedersächsische *Ministerium für Wissenschaft und Kunst* versuchte vor der Auktion das *Lüsterweibchen* auf die Liste national wertvollen Kulturgutes zu setzen. Dies sollte eine Abwanderung der Skulptur ins Ausland verhindern. Heute befindet sie sich im Besitz der Sammlung Würth in Baden-Württemberg.

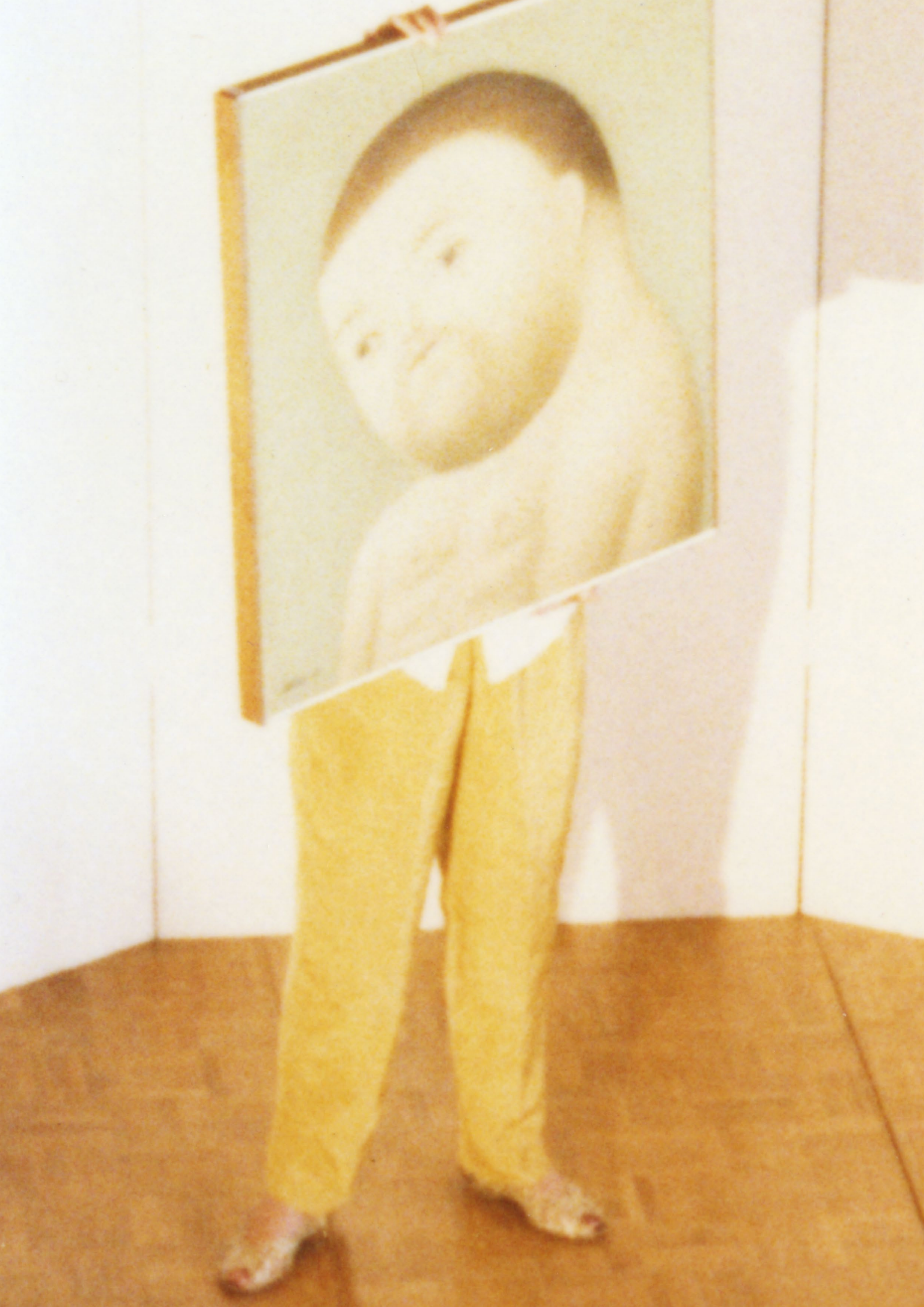
With the sale of Tilman Riemenschneider's *Lüsterweibchen* (c. 1505–10) for DM 1.3 million, *Hauswedell & Nolte* became the first auction house in post-war Germany to sell a work for more than one million marks. The previous owner of this particular type of chandelier was the Pelikan Collection. The *Ministry for Science and Culture of Lower Saxony*, which was interested in acquiring it but was later outbid, attempted to have the *Lüsterweibchen* placed on the list of nationally valuable cultural assets before the auction. This was intended to prevent the sculpture being taken abroad. It now belongs to the Würth Collection in Baden-Württemberg.

25

In der Auktion 186 am 8. Juni 1972 wurden erstmalig Ikonen angeboten. Es handelte sich um 30, meist russische Heiligenbilder aus dem 18. und 19. Jahrhundert, die jedoch zum großen Teil nicht verkauft wurden. So blieb es bei dem einmaligen Versuch, diesen neuen Bereich älterer Kunst in das Programm des Hauses aufzunehmen.

Icons were first offered for sale in Auction No. 186 on 8 June 1972. This consisted of thirty mostly Russian images of saints from the 18th and 19th centuries, the majority of which remained unsold. Consequently, this was the only attempt to include this new field in the auction house's programme.







Moderne Kunst

Mit dem Einstieg Ernst Noltes in das Auktionshaus, der sich stärker für die Kunst der Moderne und zeitgenössische Kunst interessierte, kam es ab 1963 zu einer zunehmenden Profiländerung des Hauses. Zwar bot *Dr. Ernst Hauswedell* bereits ab 1936 moderne Grafik an, der Fokus lag jedoch weiterhin auf Büchern und Autografe. 1967 wurde die erste eigenständige Auktion zur *Kunst der Moderne* veranstaltet. Unter Ernst Noltes Betreuung und nach der Schließung des damaligen Marktführers, Roman Norbert Ketterers *Stuttgarter Kunstkabinett* 1962, erlangte der Auktionsbereich der modernen Kunst in nur wenigen Jahren nationale und internationale Bedeutung, besonders im Bereich des deutschen Expressionismus. Bereits kurz nach der Einführung der eigenständigen Auktionen gelang 1971 ein bedeutender Erfolg. Emil Nolde's *Abendrot überm Meer* (1950) erzielte mit 280.000 DM den zu dieser Zeit höchsten Zuschlagpreis für moderne Kunst auf einer deutschen Auktion. Das *ZEITmagazin* bescheinigte am 23. Juli 1971: „Die Hamburger Dr. Ernst Hauswedell und Ernst Nolte sind zur Zeit die erfolgreichsten deutschen Auktionatoren moderner Kunst.“

Modern Art

With the arrival of Ernst Nolte, who was more interested in modern and contemporary art, the auction house began to change its profile from 1963. Although *Dr. Ernst Hauswedell* had been offering modern prints since 1936, the focus remained on books and autographs. The first independent auction of modern art was held in 1967. Under Ernst Nolte's supervision and following the closure of the then market leader, Roman Norbert Ketterer's *Stuttgarter Kunstkabinett* in 1962, the modern art sector gained national and international prominence within a few years, particularly in the field of German Expressionism. Shortly after the introduction of independent auctions, a major success was achieved in 1971. Emil Nolde's *Abendrot überm Meer* (Sunset over the Sea, 1950) fetched DM 280,000, the highest price ever paid for a work of modern art at a German auction at that time. On 23 July 1971, *ZEITmagazin* declared: 'Dr Ernst Hauswedell and Ernst Nolte of Hamburg are currently the most successful German auctioneers of modern art.'



Ab Juni 1973 wurden die Kunstauktionen im Saal der *Patriotischen Gesellschaft* in Hamburg abgehalten, da dieser mit etwa 500 Sitzplätzen mehr Raum für die zahlreichen Besucher:innen bot. Zuvor war angedacht worden, die Auktionen im Vortragssaal in der *Hamburger Kunsthalle* zu veranstalten. Das wurde jedoch durch deren Direktor abgelehnt, da Hauswedell einst selbst gegen die Nutzung der Kunsthalle durch englische Auktionshäuser Einspruch erhoben hatte.

From June 1973, the art auctions were held in the hall of the *Patriotische Gesellschaft* in Hamburg, which, with its 500 seats, offered more space for the many guests. It had previously been planned to hold the auctions in the auditorium of the *Hamburger Kunsthalle*. However, this was rejected by its director, as Hauswedell himself had once objected to the use of the Kunsthalle by English auction houses.



Als neues Gebiet der modernen Kunst wurde 1976, zeitgleich mit dem großen internationalen Auktionshaus *Sotheby's*, Fotografie bei *Hauswedell & Nolte* eingeführt. Der Erfolg des Bereiches blieb jedoch aus und er wurde nach zwei weiteren Versuchen eingestellt. Die erste Hamburger Sonder-Auktion zur Fotografie lockte im Februar 1995 zahlreiche Interessierte wie Prof. Wilhelm Hornbostel, Direktor des *Museums für Kunst und Gewerbe*, Hamburg (rechts vorne) in den Auktionssaal.

In 1976, *Hauswedell & Nolte* introduced photography as a new area of modern art, at the same time as the major international auction house *Sotheby's*. The area was not successful, however, and was discontinued after two further attempts. The first special photography auction in Hamburg in February 1995 attracted many, including Wilhelm Hornbostel, then director of the *Museum für Kunst und Gewerbe*, Hamburg (front right).



Die Auktion *Moderne Kunst* von 1971 lockte viele amerikanische Händler:innen wie Harry Lunn, Dorothea Carus-Isserstedt, Herbert Kende und weitere aus New York an. Aufgrund der Menge der Besuchenden wurde das Ereignis aus dem Auktionssaal per Fernseh- und Lautsprecheranlage in benachbarte Räume gesendet, eine Methode, die das Auktionshaus *Sotheby's* etabliert hatte.

The 1971 *Modern Art* sale attracted many US-American dealers, including Harry Lunn, Dorothea Carus-Isserstedt, Herbert Kende and others from New York. Due to the large number of guests, the event was broadcast by television and loudspeaker from the auction room to the adjoining rooms, a practice established by *Sotheby's*.



Die Holzplastik *Der Durstige* (1933) von Ernst Barlach gelangte direkt nach ihrer Entstehung in eine schlesische Privatsammlung. Als sie 1988 auf dem Kunstmarkt erschien und über *Hauswedell & Nolte* verkauft wurde, war es die erste Barlach- Holzplastik, die nach dem Zweiten Weltkrieg wieder auf einer Auktion angeboten wurde. Den Zuschlag erhielt das Hamburger *Ernst Barlach Haus – Stiftung Hermann F. Reemtsma*, das zwei weitere Hölzer von und über *Hauswedell & Nolte* erwarb: *Der Rächer* (1922) und *Die Flamme* (1934). Eine vierte, von *Hauswedell & Nolte* vermittelte Holzskulptur, *Der Geldzähler* (1909), befindet sich heute in einer Privatsammlung.

The wooden sculpture *Der Durstige* (The Thirsty One, 1933) by Ernst Barlach entered a private collection in Silesia immediately after its creation. When it appeared on the art market in 1988 and was sold through *Hauswedell & Nolte*, it was the first Barlach wooden sculpture to be offered at auction after the Second World War. The successful bidder was the *Ernst Barlach Haus – Stiftung Hermann F. Reemtsma* in Hamburg, which acquired two other wooden sculptures from *Hauswedell & Nolte*: *Der Rächer* (The Avenger, 1922) and *Die Flamme* (The Flame, 1934). A fourth wooden sculpture brokered by *Hauswedell & Nolte*, *Der Geldzähler* (The Money Counter, 1909), is now in a private collection.

Insbesondere Werke des deutschen Expressionismus lockten immer wieder internationales Klientel nach Hamburg, das dort für Höchstpreise sorgte. So auch auf der Auktion für moderne Kunst 1973, bei der die beiden bedeutenden Händler Leonard Hutton aus New York und Roman Norbert Ketterer, Italien in einem Bietergefecht um Karl Schmidt-Rottluffs Ölgemälde *Blühende Bäume* (1909) wetteiferten. Hutton gelang es, das Werk zum Höchstpreis von 410.000 DM zu erwerben. Beide hatten zuvor beim traditionellen Essen am Vorabend der Auktion am gemeinsamen Tisch gesessen (Foto rechts). Ketterer konnte dagegen Emil Noldes *Leuchtende Sonnenblumen* (1936) für 310.000 DM ersteigern (Foto links).

Works by German Expressionists, in particular, repeatedly attracted international clients to Hamburg, where they fetched top prices. This was also the case at the auction of modern art in 1973, when two important dealers, Leonard Hutton of New York and Roman Norbert Ketterer of Italy, engaged in a bidding war for Karl Schmidt-Rottluff's oil painting *Blühende Bäume* (Blossoming Trees, 1909). Hutton succeeded in acquiring the work for the top price of DM 410,000. The two had sat at the same table at the traditional dinner on the eve of the auction (photo right). Ketterer, for his part, acquired Emil Nolde's *Leuchtende Sonnenblumen* (Shining Sunflowers, 1936) for DM 310,000 (photo left).



Robert
Norbert
Ketterer



Leonard
Hutton

Robert
Norbert
Ketterer




Kunst nach 1945

Als besonderes Interessengebiet von Ernst Nolte und Gabriele Braun nahm *Hauswedell & Nolte* 1978 die zeitgenössische Kunst in sein reguläres Angebot auf. Werke von Kunstschaaffenden der Pop Art oder ZERO hatten jedoch schon seit 1971 Einzug in die Auktionen der modernen Kunst gehalten, was damals noch als Experiment mit ungewissem Ausgang galt, wie *Die Welt* am 16. September 1972 schrieb. Als eines der ersten deutschen Auktionshäuser widmete das Haus *Hauswedell & Nolte* 1990 eine eigene Auktion der *Kunst nach 1945*. Da auch das Interesse der jüngeren Sammler:innen zunehmend auf der zeitgenössischen Kunst lag und sich dieses Feld weiter etablierte, wurde der Auktionsbereich nach dem Ausscheiden Hauswedells 1977 stärker ausgebaut. Hinzu kam, dass auch die Interessent:innenkreise für die Kunst der klassischen Moderne und der zeitgenössischen Kunst nur wenige Überschneidungen aufwiesen, so dass eine Trennung in einzelne Auktionen sinnvoll erschien.

Art after 1945

In 1978, *Hauswedell & Nolte* added contemporary art to its regular offerings, an area of particular interest to Ernst Nolte and Gabriele Braun. Since 1971, however, works by Pop and ZERO artists had been included in the auctions of modern art, which at the time was still considered an experiment with an uncertain outcome, as *Die Welt* wrote on 16 September 1972. In 1990, *Hauswedell & Nolte* was one of the first German auction houses to devote an auction exclusively to art after 1945. As younger collectors became increasingly interested in contemporary art and the field became more established, the auction area was expanded after Hauswedell's departure in 1977. In addition, there was little overlap between those interested in classical modern art and contemporary art, so it seemed sensible to separate them into independent auctions.





Ha





Als erstes Auktionshaus der BRD bot *Hauswedell & Nolte* 1989 zahlreiche zeitgenössische Werke junger russischer Kunstschafter auf dem deutschen Markt an. Die Auktion *Neue Kunst aus Moskau* fand im Zusammenhang mit einem kurzen Boom russischer Kunst Ende der 1980er Jahre statt, blieb aber mit ihren Verkäufen deutlich hinter den Erwartungen des Hauses zurück. Nur rund ein Viertel der Objekte wurden verkauft. Sie gingen unter anderem an den Berliner Textilunternehmer Lutz Teutloff, der sie für seine neue Galerie in Bielefeld erwarb.

In 1989, *Hauswedell & Nolte* was the first auction house in the Federal Republic of Germany to offer numerous contemporary works by young Russian artists on the German market. The auction *Neue Kunst aus Moskau* took place in the context of a brief boom in Russian art at the end of the 1980s, but sales fell far short of the auction house's expectations. Only about a quarter of the objects were sold. They went to buyers including the Berlin textile entrepreneur Lutz Teutloff, who acquired them for his new gallery in Bielefeld.



Sammlung von Weltraum-
Objekten und Fotos:

Mondkarte von 1720
Meteoriten
Kosmonautenzüge
Kosmonauten-Autogramme
NASA-Fotos verschiedener
Raumflüge

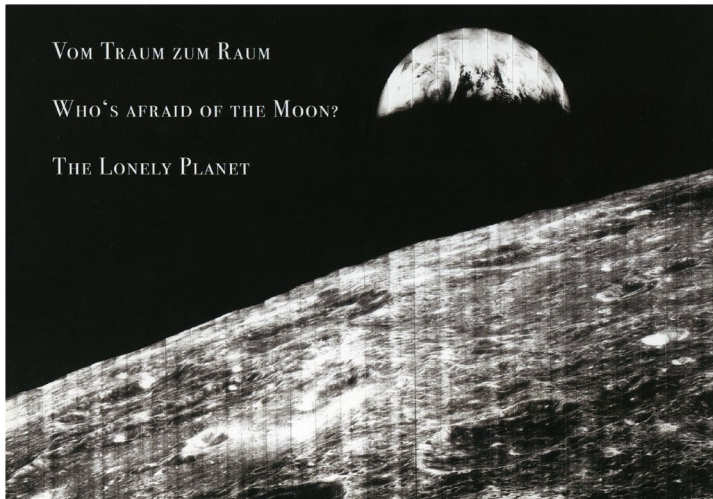
etwa 80 Nummern



Aus unserer Auktion am 12. Dezember 2014

Bei der Sonder-Auktion *Who's afraid of the Moon* im Dezember 2014 wurden 57 Fotos und Objekte der Raumfahrt angeboten. Sie stammten aus der Sammlung des deutschen Space Art-Künstlers Detlev van Ravenswaay. Einige Objekte, unter ihnen persönliche Briefe und Raumanzüge, waren einst Eigentum amerikanischer, chinesischer oder sowjetischer Raumfahrer:innen.

The special auction *Who's afraid of the Moon* in December 2014 featured fifty-seven photographs and objects related to space travel. They came from the collection of the German space art artist Detlev van Ravenswaay. Some of the objects, including personal letters and spacesuits, once belonged to US-American or Chinese astronauts or Soviet cosmonauts.



VOM TRAUM ZUM RAUM

WHO'S AFRAID OF THE MOON?

THE LONELY PLANET

Mit der Auktion *The Augsburg Collection Alfred Greisinger* kam 1998 die Privatsammlung des Augsburger Konditors und Kunstsammlers unter den Hammer. Greisinger hatte seit den frühen 1970er Jahren europäische und US-amerikanische Avantgarde-Kunst gesammelt. Teile der Sammlung, u. a. Werke von Joseph Beuys, stellte er in seinem Augsburger Café einst öffentlich aus.

With the auction *The Augsburg Collection Alfred Greisinger* in 1998, works from the private collection of the Augsburg confectioner went under the hammer. Greisinger had been collecting European and American avant-garde art since the early 1970s. He once exhibited parts of the collection, including works by Joseph Beuys, in his café in Augsburg.



LEGENDE LEGEND

Angabe zur Person
Information about the person



Privatperson
Private Individual



Händler:in
Dealer



Öffentliche
Institution
Public Institution

Art der Objekte
Type of objects



Kunst
Art



Bücher & Autografe
Books & Autographs



Kunstwerke der
außereuropäischen
Kulturen
Works of Art from
Non-European Cultures

Einkauf oder Einlieferung
Purchase or consignment



Einkauf
Purchase



Einlieferung
Consignment



Einkauf &
Einlieferung
Purchase &
Consignment



Die Wege von Kunst und Buch

Unter den Kund:innen, die beim Auktionshaus verkauften oder kauften, befanden sich in der Anfangszeit vorrangig Händler:innen, später zunehmend auch viele Privatsammler:innen sowie Bibliotheken und Museen. Zu den bekanntesten Kund:innen in Deutschland gehörten Bernhard Sprengel, dessen private Sammlung moderner Kunst den Grundstock des *Sprengel Museum Hannover* bildete, sowie Altkanzler Helmut Schmidt. Daneben betrieb das Auktionshaus besonders mit Personen und Häusern in der Schweiz und den USA rege Geschäftsbeziehungen. Viele der Geschäftskontakte beruhten auf persönlichen Beziehungen, die bereits Ernst Hauswedell während seiner vielen Geschäftsreisen geknüpft hatte. Für das Auktionshaus bedeutsam waren auch seine Kontakte zu den deutschen Emigrant:innen, die einst vor dem NS-Regime in die USA, Israel und nach Mittel- oder Südamerika geflohen waren. Betrachtet man die Kund:innen im Detail, zeigt sich, wie vielfältig das Kaufen oder Verkaufen bei einem Auktionshaus sein kann. Einige Personen sammelten aus privater Leidenschaft, einige handelten professionell mit Kunst- und Kulturgütern und kauften, um sie wertsteigernd auf dem Kunstmarkt weiterzuverkaufen. Andere sammelten aus Prestige Gründen oder verkauften Erbstücke. Häufig waren bei privaten Verkäufen persönliche Einschnitte wie Scheidungen, Schulden oder Todesfälle Ursache des Verkaufs.

The Paths of Art and Books

In the early days, the auction house's consignors and buyers were mainly dealers, but later, many private collectors, libraries and museums also became regular clients. Among the most famous clients in Germany were Bernhard Sprengel, whose private collection of modern art formed the basis of the *Sprengel Museum Hannover*, and former German Chancellor Helmut Schmidt. The auction house also had particularly active business relationships with individuals and companies in Switzerland and the United States. Many of the contacts were based on personal relationships that Ernst Hauswedell had established during his many business trips. His contacts with German emigrants who had fled to the United States, Israel and Central and South America to escape the Nazi regime were also important to the auction house. A closer look at the clients reveals how diverse buying and selling at an auction house can be. Some collect for personal passion, others trade professionally in art and cultural artefacts, buying to resell at a higher price on the art market. Others collect for prestige or sell family heirlooms. Private sales are often motivated by personal circumstances such as divorce, debt or death.



Japan

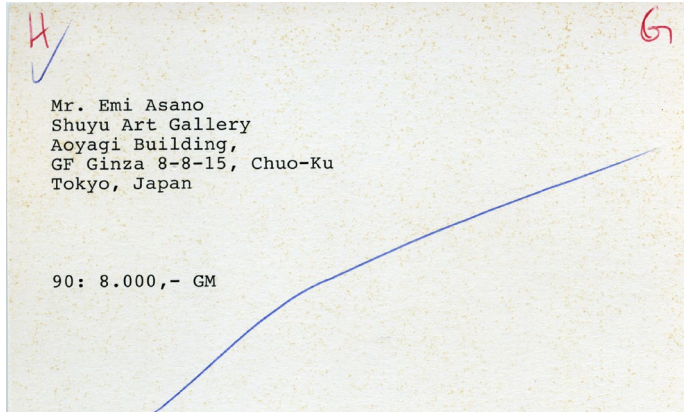
Basis der regen Geschäftsbeziehungen zu Japan bildete die *International League of Antiquarian Booksellers Congress and International Antiquarian Book Fair*, die 1973 in Tokyo stattgefunden hatte. Daran hatten auch Ernst Hauswedell und Ernst Nolte teilgenommen und zahlreiche Kontakte zu Buch- und Kunsthändler:innen geknüpft. Zu dieser Zeit erlebte Japan einen Kunstboom, entwickelte sich aber auch im Bereich des Buch-Antiquariatshandels zu einer weltweit treibenden Kraft.

The *International League of Antiquarian Booksellers Congress and International Antiquarian Book Fair*, held in Tokyo in 1973, laid the foundations for a lively business relationship with Japan. Ernst Hauswedell and Ernst Nolte also participated and made many contacts with book and art dealers. At the time, Japan was experiencing an art boom and was becoming a global driving force in the antiquarian book trade.

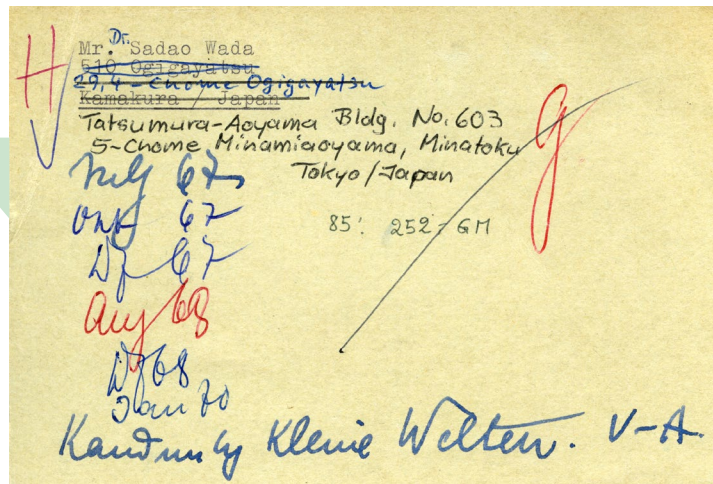
Tokyo (JP)

Emi Asano | *Shuyu Art Gallery*
Leiterin der *Shuyu Art Gallery*, die sich besonders auf den Handel mit Druckgrafik deutscher Expressionisten spezialisiert hat.

Director of the *Shuyu Art Gallery*, which specialised in German Expressionist prints



Dr. Sadao Wada



Francisco José de Goya: Aus der Folge *La tauromaquia* (1814–16), Radierung

Der japanische Kunsthistoriker und Paul Klee-Experte Dr. Sadao Wada war langjähriger Kunde des Auktionshauses. Seit mindestens 1941 erwarb oder verkaufte er europäische Grafiken der klassischen Moderne wie diese Folge an 40 Radierungen, die einst zur Sammlung des Wiener Politikers und Bearbeiters des ersten Œuvrekatalogs der Grafik Goyas Julius Hofman gehörte.

Francisco José de Goya: From the series *La tauromaquia* (1814–16), etching

The Japanese art historian and Paul Klee expert Dr Sadao Wada was a long-standing client of the auction house. From at least 1941, he acquired and sold European prints of the early modern period, such as this series of forty etchings that once belonged to the collection of Julius Hofman, a Viennese politician and editor of the first catalogue of Goya's prints.

Herrn Christian Roll 95, Robinson Road 2nd Floor Hongkong		72/II	
OA			
731190 307-04	24/194 2.484-0A		
24/201 1.686-0A	4477 -		

Hongkong (HK)

Christian Roll
Deutscher Journalist, der auch mit asiatischer Kunst handelte.

German journalist who also traded in Asian art



Frankston (AUS)

Dr. Gertrud Wenzel

Familienname		DR. WENZEL geborene BURGHARD	
Vorname		Gertrud Anna	
Geburtsort		Hamburg	
Geburtsdatum	Geschlecht	5190	
2. März 1906	weiblich	Hamburg	
Wohnort und Wohnung		Grünau, Birnbaum 172	
Unterschrift des Inhabers		Dr. Gertrud Wenzel	



37



Panorama von Hamburg (um 1850),

Lithographie

1980 und 1981 lieferte Dr. Gertrud Wenzel (1906–94) eine Sammlung an Lithografien mit historischen Ansichten der Stadt Hamburg ein. Die dort aufgewachsene Biologin und Schriftstellerin leistete während der NS-Zeit aktiven Widerstand gegen das Regime. 1951 emigrierte sie mit ihrer Familie nach Australien.

Panorama von Hamburg (ca. 1850), lithograph

In 1980 and 1981, Dr Gertrud Wenzel (1906–94) consigned a collection of lithographs depicting historic views of the city of Hamburg. A biologist and writer who grew up there, she was an active member of the resistance to the Nazi regime. She emigrated to Australia with her family in 1951.



Harare (ZW)

Frank McEwen (links) | *National Gallery of Rhodesia* (heute: *National Gallery of Zimbabwe*)
Englischer Künstler und erster Leiter der National Galerie im damaligen Rhodesien.

Frank McEwen (left) | *National Gallery of Rhodesia* (today: *National Gallery of Zimbabwe*)
English artist and first director of the *National Gallery* in what was then Rhodesia



Durban (ZA)

Mark Bernstein (links / left)

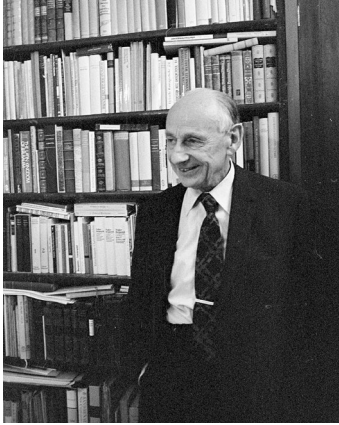


Otto Mueller: *Paar am Tisch* (1922–25),
Lithografie

Der südafrikanische Kunstsammler Mark Bernstein erwarb in den 1970er und 1980er Jahren verschiedene Werke moderner Grafik beim Auktionshaus. Im Juni 1975 nahm er an einem Auktionssessen in Hamburg teil und ersteigerte in der anschließenden Auktion 206 u. a. diese Lithografie von Otto Mueller.

Otto Mueller: *Paar am Tisch* (Couple at a Table, 1922–25), lithograph

The South African art collector Mark Bernstein acquired various modern prints at the auction house in the 1970s and 1980s. In June 1975, he attended an auction dinner in Hamburg and purchased several items in the following Auction No. 206, including this lithograph by Otto Mueller.



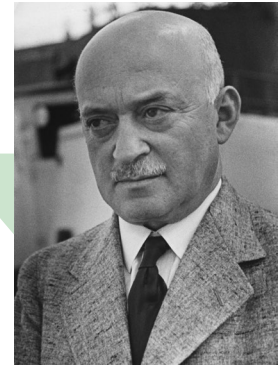
Jerusalem, Tel Aviv (IL)

Gershom Scholem
Jüdischer Religionshistoriker und Philosoph.

Jewish religious historian and philosopher

Salman Schocken
Deutsch-jüdischer, später
israelischer Unternehmer
und Sammler.

German-Jewish, later Israeli
entrepreneur and collector



Berlin (DE)

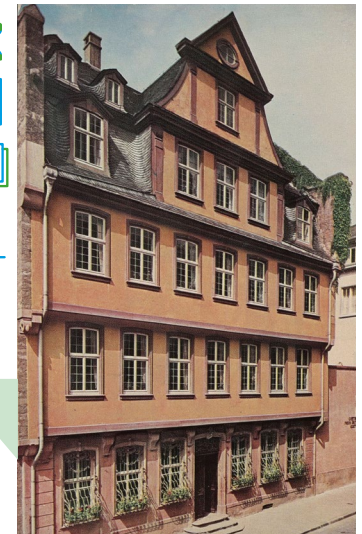
Gerda Bassenge | *Galerie Gerda Bassenge*
Auktionatorin und Leiterin der *Galerie Gerda Bassenge*, einem der ältesten
Auktionshäuser für Bücher und Kunst in
Berlin.

Auctioneer and director of *Galerie Gerda Bassenge*, one of the oldest auction houses
for books and art in Berlin



Frankfurt am Main (DE)

Freies Deutsches Hochstift,
Frankfurter Goethe-Haus



Hamburg (DE)

Familie Kegel-Konietzko
Händler:innen außereuropäischer Kunst. Der Sohn Boris bearbeitete
zwischen 1974 und 1977 die Angebote afrikanischer Kunst bei
Hauswedell & Nolte.

The Kegel-Konietzko Family
Dealers in non-European art. Between 1974 and 1977, their son Boris
worked on the African art offerings at *Hauswedell & Nolte*.



Oslo (NO)

Carl Heinrich (rechts) mit seiner Ehefrau Merete
Sohn von Heinrich Hudtwalcker, Hamburg/Oslo,
Entdecker und Sammler von Edvard Munch und Rolf
Nesch

Carl Heinrich (right) with his wife Merete
Son of Heinrich Hudtwalcker, Hamburg/Oslo, discoverer
and collector of Edvard Munch and Rolf Nesch



Niederlande

Nach dem Zweiten Weltkrieg baute *Ernst Hauswedell* als eines der ersten deutschen Auktionshäuser wieder Geschäftsbeziehungen zu namhaften holländischen Händlern wie Simon Emmering, Nico Israel und Max Elte auf. Highlight dieser Verbindungen wurde die Auktion im Jahr 1974, bei der es Hauswedell gelang, eine bedeutende niederländische Privatbibliothek aus Den Haag in Deutschland zu vermitteln. Die Bibliothek stammte aus dem Besitz von Ferdinand Casper Koch (1873–1957), einem vermögenden Beamten, Archivar, Teehändler und Büchersammler aus Rotterdam, später Den Haag. Ihn und seine Frau Emilie Koch-Turra verbanden mit Hauswedell eine langjährige Freundschaft.

Netherlands

After the Second World War, *Dr. Ernst Hauswedell* was one of the first German auction houses to re-establish business relations with renowned Dutch dealers such as Simon Emmering, Nico Israel and Max Elte. The highlight of these relationships was the auction in 1974, when Hauswedell succeeded in bringing an important Dutch private library from The Hague to Germany. The library had belonged to Ferdinand Casper Koch (1873–1957), a wealthy civil servant, archivist, tea merchant and book collector from Rotterdam, later The Hague. He and his wife Emilie Koch-Turra had a long-standing friendship with Hauswedell.



Den Haag (NL)

Ferdinand Casper Koch

The Hague (NL)

Ferdinand Casper Koch

40

London (GB)

Annelly Juda (rechts) | *Annelly Juda Fine Arts*
Deutsch-englische Galeristin moderner Kunst in London.

Annelly Juda (right) | *Annelly Juda Fine Arts*
German-English gallerist in London who specialised in modern art



Paris (Fr)

Pierre Berès (mittig)
Die Antiquare Pierre Berès (mittig),
dahinter Roger Braunschweig, Frankreich/
Schweiz.

Pierre Berès (centre)
The antiquarian bookseller Pierre Berès
(centre); behind him: Roger Braunschweig,
France/Switzerland



Barcelona (ES)

Jürgen Olaf Hudtwalcker (rechts)
Inhaber einer Galerie für moderne
Kunst in Barcelona im Gespräch mit
den Galeristen Michael Hauptmann,
Hamburg (mittig) und Herbert
Meyer-Ellinger Frankfurt/Köln.



Jürgen Olaf Hudtwalcker (right)
Owner of a gallery specialising
in modern art in Barcelona in
conversation with the gallerists
Michael Hauptmann, Hamburg
(centre) and Herbert Meyer-Ellinger,
Frankfurt am Main/Cologne



Zürich (CH)

Raymond Bollag (rechts)
Privater Kunstsammler aus der
Schweiz mit seiner Ehefrau
Maria

Zurich (CH)

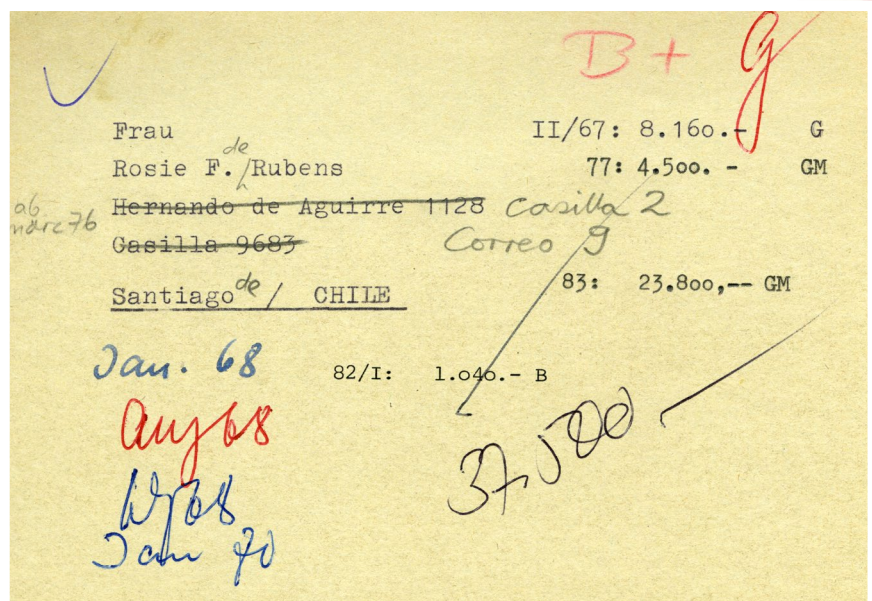
Raymond Bollag (right)
Private collector from
Switzerland with his wife Maria



Santiago de Chile (CL)

Rosie F. Rubens
Emigrierte 1936 mit ihrem
Ehemann Werner aus Deutschland
nach Chile. Dort eröffnete Werner
Rubens ein Möbelgeschäft.

Emigrated from Germany to Chile
with her husband Werner in 1936.
There, Werner Rubens opened a
furniture store.





Buenos Aires (AR)

Juan / Hans Henschel (links)
& Edgardo Henschel (rechts)
| *Librería Anticuaria Henschel*,
Buenos Aires

Juan/Hans Henschel (left) &
Edgardo Henschel (right) |
Librería Anticuaria Henschel,
Buenos Aires

Matthäus von Pappenheim:
*Chronik der Truchsessen von
Waldburg* (1777–85), Buch
1940 eröffnete Hans
Henschel ein deutsches
Antiquariat in Buenos Aires,
1968 übernahm sein Sohn
Edgardo das Geschäft.
Beide waren unter der
Verfolgung des NS-Regimes
aus Hamburg geflohen. Nach
1945 pflegten sie weiterhin
persönliche und geschäftliche
Beziehungen nach
Deutschland und verkauften
diverse Buchwerke über das
Auktionshaus.

Matthäus von Pappenheim:
*Chronik der Truchsessen von
Waldburg* (Chronicle of the
Truchsessen von Waldburg,
1777–85), book
In 1940, Hans Henschel
opened a German antiquarian
bookshop in Buenos Aires,
which was taken over by
his son Edgardo in 1968.
Both had fled Hamburg to
escape persecution by the
Nazi regime. After 1945,
they maintained personal and
business ties with Germany
and sold various books
through the auction house.

Herrn Matthäus von Pappenheim,
des H. R. R. Erbmarischall, Domherrn zu Augsburg,
beider Rechte Doctors,
Chronik
der Truchsessen
von Waldburg,
von ihrem Ursprunge bis auf die Zeiten Kaisers
Maximilian II.
durch Anmerkungen, Zufüge, Abhandlungen, und
genealogische Tabellen erläutert.



Mit einer Kupferplatte, und
dreifachem Register.
Stemmen, gedruckt bey Johann Valentin Wagner 1777.

400 M. von Pappenheim. Chronik
der Truchsessen von Waldburg. 1777-1785.

Mexiko-Stadt (MX)

Kurt Stavenhagen
Mit Ernst Hauswedell
freundschaftlich verbundener
Sammler präkolumbianischer
Kunst.

Mexico City (MX)

A collector of pre-Columbian
art and friend of Ernst
Hauswedell



DERECHOS COBRADOS: PESOS : 4.00 INMIGRANTE INVERSIONISTA UN AÑO RETENIBLE FLORINES: 1.00

SERVICIO DE MIGRACION NUM. 529057 NUM. REG: 5 FOLIO 105562

TARJETA DE IDENTIFICACION expedida por el Consulado de Mexico en ROTTERDAM, Holanda a Sr. Kurt Erwin STAVENHAGEN

CUYO RETRATO Y FIRMA CONSTAN EN SEGUIDA

MEDIA FILIACION DEL INTERESADO 1 m. 68 COMPLESION mediana

ESTATURA 1 m. 68 COMPLESION mediana

COLOR blanco PELO castaño

CEJAS castañas OJOS azules

NARIZ recta BOCA normal

BIOTE no usa BARBA no usa

SEÑAS PARTICULARES ningunas

DATOS COMPLEMENTARIOS

EDAD 40 años AÑOS EN QUE NACIÓ 1899 ESTADO CIVIL casado

PROFESION, OFICIO U OCUPACION comerciante

IDIOMA NATIVO alemán

OTROS IDIOMAS QUE HABLE italiano, francés, inglés

LUGAR DE NACIMIENTO Hannover, s. el Reno, ALEMANIA

NACIONALIDAD POR NACIMIENTO alemana

NACIONALIDAD ACTUAL alemana

RELIGION israelita

LUGAR DE RESIDENCIA Soñalaaan 31, AMSTERDAM

NOMBRE Y DOMICILIO DE SU PARIENTE MAS CERCANO madre Sofia STAVENHAGEN, s. el Reno, ALEMANIA

OTROS DATOS Autorización internacion según cable 031 fecha 20 febrero 1940 de la Sria. de Relaciones Exteriores de México

Depositará garantía repatriación en el puerto de entrada. Establecerá industria agrícola estado Puebla

4 MAR 1940

LUIS FERNANDEZ MAC GREGOR

CONSUL DE MEXICO

FIRMA DEL CONSUL O DELEGADO DE MIGRACION Y SELLO FIRMADOR RESPECTIVO.

New York

Ein Großteil der US-amerikanischen Kund:innen waren ehemalige deutsch-jüdische Emigrant:innen, die unter der Herrschaft des NS-Regimes Deutschland verlassen hatten. Zu vielen von ihnen pflegten erst Ernst Hauswedell, sowie später Ernst Nolte und Gabriele Braun jahrzehntelange und enge Kontakte. So gelangten bedeutende deutsche Kunstwerke, die einst mit ihren Besitzenden Deutschland verließen, zurück auf den deutschen Markt. Als eins der wenigen deutschen Auktionshäuser eröffnete *Hauswedell & Nolte* Büros in den USA: 1982 in New York City und 1998 in Los Angeles. Die Außenstellen dienten besonders der Kontaktpflege zu den zahlreichen US-amerikanischen Kund:innen.

The majority of the company's US-American clients were former German-Jewish emigrants who had left Germany under the Nazi regime. Ernst Hauswedell, and later Ernst Nolte and Gabriele Braun, maintained close contact with many of them for decades. As a result, important works of German art that had left Germany with their owners were able to return to the German market. *Hauswedell & Nolte* was one of the few German auction houses to open offices in the United States: in New York City in 1982 and in Los Angeles in 1998. The main purpose of these offices was to maintain contact with their many US-American clients.

New York (US)

Dorothea Carus Isserstedt (links) | *Carus Gallery*

Gründerin der *Carus Gallery* in New York, die vor allem mit europäischer Grafik handelte mit Lothar Günther Buchheim, Feldafing.

Dorothea Carus Isserstedt (left) | *Carus Gallery*

Founder of *Carus Gallery*, New York, which dealt primarily in European prints, with Lothar Günther Buchheim, Feldafing



Mine Corinth-Klopfer (mittig)
Tochter des Künstler:innenpaars
Lovis und Charlotte Corinth.

Mine Corinth-Klopfer (centre)
Daughter of the artist couple
Lovis and Charlotte Corinth



Helen Serger (links) | *La Boetie Inc.*
Händlerin moderner Kunst, Gründerin
der Galerie *La Boetie Inc.* in New York
City.

Helen Serger (left) | *La Boetie Inc.*
Modern art dealer, founder of *La Boetie
Inc.* gallery in New York City

S. Muhlstock
 Outremont, Montreal 8 / Canada H2V 1M3
 1785 van Horne Ave.

0A 1.7P. -
 B = 8.15. -
 G = 123.017. -

55 - 62	DM 656.---	
56 DM 82.80	60/A 100	1.15. - B
169/74 u.	61/E	227.15 G
7/A 73/74 u.	61/7105	307.30 G
176 172.50	61/7104	230. - B
81/A 81 u.	61/A 108	684.25 B
A 85 523.20	61/7107	184. - G
59/A 88 408.25	61/7110	322. -
1/A 90 577.30	62/14 115	316.25 B
60/I 63.25	62/14 118	86.25 B
61/A 100 1468.75	63/A 122	621. - G

Kaufe durch Heinecke Montreal. bitte aber nicht eisen Katalog.



Montreal (CA)

Solle Muhlstock



Käthe Kollwitz: *Mutter, Kind umklammernd* (1910), Kohlezeichnung
 Der Kunsthändler Solle Muhlstock, Bruder des Malers Louis Muhlstock, besaß eine bedeutende Sammlung an Werken von Käthe Kollwitz. 26 ihrer Arbeiten ersteigerte Muhlstock im Juni 1967 auf einer Sonder-Auktion zu Kollwitz-Werken. Die meisten der Blätter stammten aus dem Besitz der Familie Schocken aus Israel.

Käthe Kollwitz: *Mutter, Kind umklammernd* (Mother Clutching Her Child, 1910), charcoal drawing
 The art dealer Solle Muhlstock, brother of the painter Louis Muhlstock, owned a significant collection of works by Käthe Kollwitz. Muhlstock acquired twenty-six of her works at a special Kollwitz auction in June 1967. Most of the prints came from the Schocken family in Israel.

44

Hamilton (CA)

McMaster Art Gallery (heute: McMaster Museum of Art)

Bedeutende Universitätssammlung deutscher Expressionisten, die in den 1960er Jahren u. a. durch den Germanistikprofessor Karl Denner gegründet wurde.

McMaster Art Gallery (today: McMaster Museum of Art)

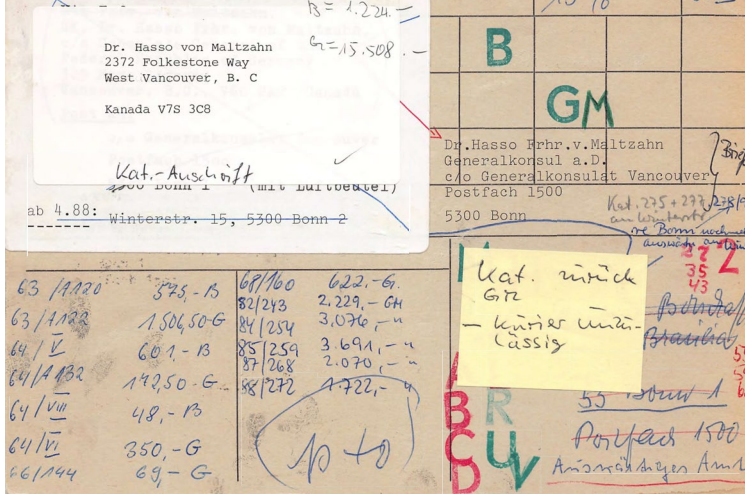
Important university collection of German Expressionists, co-founded in the 1960s by Karl Denner, Professor of German Studies



Chicago (US)

Allan Frumkin (rechts) | Allan Frumkin Gallery
 (mit Stefan Lennert, München)

Allan Frumkin (right) | Allan Frumkin Gallery
 (with Stefan Lennert, Munich)



West Vancouver (CA)

Dr. Hasso von Maltzahn
Generalkonsul und
Privatsammler von moderner
Grafik und Büchern



Consul General and private
collector of modern prints
and books

Los Angeles (US)

Frank Perls (mittig) | *Frank Perls Gallery* (mit
Lothar Günther Buchheim)
Deutsch-jüdischer Kunsthändler, der 1950 seine
eigene Galerie für moderne Kunst in Beverly Hills
eröffnete.

Frank Perls (centre) | *Frank Perls Gallery* (with
Lothar Günther Buchheim)
German-Jewish art dealer who opened his own
gallery for modern art in Beverly Hills in 1950



O. P. Reed (links) (mit Christian
Herchenröder)
US-amerikanischer Händler, Künstler
und Kunstexperte, der sich vorwiegend
auf Druckgrafiken und Zeichnungen
spezialisierte.

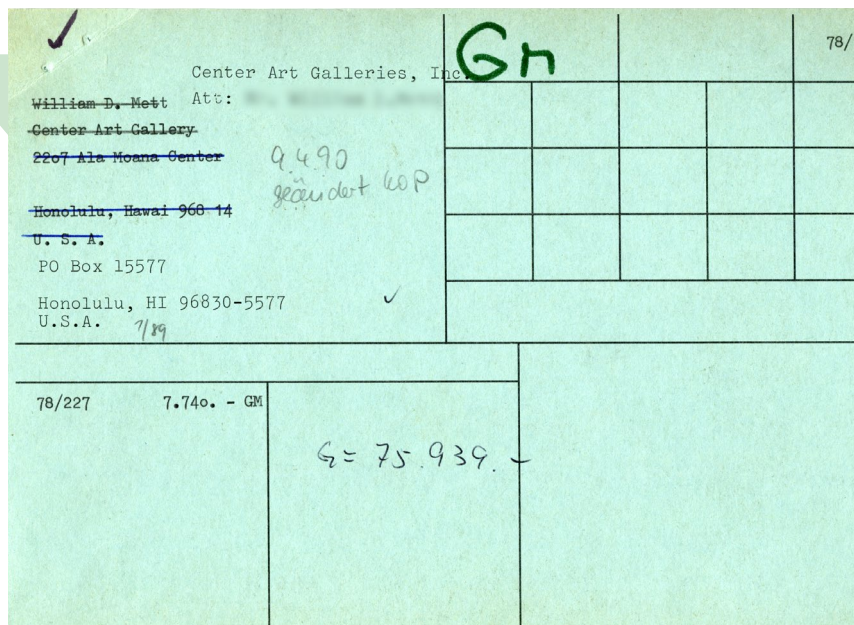
O. P. Reed (left) (with Christian
Herchenröder)
US-American dealer, artist and art expert,
who specialised primarily in prints and
drawings



Honolulu (US)

Center Art Galleries
Galerie für Kunst der Moderne
in Hawaii.

Gallery for modern art in
Hawaii.



Zum Ersten, zum Zweiten...

Als Auktion wird eine Form des Warenhandels bezeichnet, bei der Waren meist von unterschiedlichen Personen eingeliefert und öffentlich zu einer festgelegten Zeit, an einem festgelegten Ort per Gebot gekauft werden können. Die Ursprünge des Auktionshandels liegen im alten Ägypten. Während sich der Handel mit Kunst bereits in der Antike nachweisen lässt, etablierten sich Kunstauktionen nach und nach im Europa des 16.–18. Jahrhunderts. Etwa 1766 gründete James Christie in London das weltweit erste Auktionshaus, das sich auf Kunstobjekte spezialisierte. Auktionen waren ursprünglich vorrangig für den Handel ausgelegt, bei dem kommerzielle Kunstvermittler:innen ihre Waren einkauften. Im Laufe des 20. Jahrhunderts erwarben auch private Sammler:innen zunehmend direkt auf Auktionen. Das lag unter anderem wohl auch an ihrem stärker werdenden Charakter als gesellschaftliches Ereignis. Auktionen wurden immer wichtiger als Teil des Kunsthandels. Auktionshäuser bilden heute, neben Kunstmesse und Kunsthandlungen/Galerien, eine dritte gleichwertige Distributionsform auf dem Kunstmarkt. Rund die Hälfte aller auf dem Markt gehandelten Objekte werden über Auktionen veräußert. Dies zeigt, wie wichtig die Daten des Auktionshandels für die kunsthistorische Forschung sind.

Going Once, Going Twice...

An auction is a form of commodity trading in which goods are usually consigned by different people and can be purchased by public bidding at a specified time and place. The origins of auction trading can be traced back to ancient Egypt. While trade in art can be traced back to ancient times, art auctions gradually became established in Europe between the 16th and 18th centuries. Around 1766, James Christie founded the world's first auction house specialising in fine art objects in London. Auctions were originally designed primarily for the trade, where commercial art dealers bought their wares. In the course of the 20th century, private collectors also began to buy directly at auctions. This was probably due in part to their growing popularity as social events. Auctions became an increasingly important part of the art trade. Today, auction houses form a third, equally important distribution channel in the art market, alongside art fairs and art dealers/galleries. Around half of all objects traded on the market are sold at auction. This demonstrates the importance of auction data for art historical research.





3	130,-	61	30,-	109	100,-	163	330,-	211	140,-	255	420,-
4	400,-	62	380,-	112	760,-	164	240,-	212	210,-	256	130,-
5	950,-	65	300,-	113	160,-	165	360,-	213	470,-	258	320,-
6	620,-	66	68,-	114	4 500,-	167	390,-	214	300,-	260	400,-
7	440,-	66 a	80,-	116							260,-
8	1 200,-	66 b	260,-	117							140,-
	670,-	67 a	220,-	118							460,-

Dr. Ernst Hauswedell & Ernst Nolte

Buch- und Kunstauktionen Buch- und Kunstantiquariat

2000 Hamburg 13 Pöselddorfer Weg 1 Ruf 040/44 83 66 und 4 10 36 22

Ergebnisse der Auktionen 202 u. 203

Zahlreiche Sammler, Bibliotheken und Händler – für die Bibliothek Koch vor allem aus den Niederlanden und Belgien – sowie aus fast allen übrigen europäischen Ländern lieferten sich während des zweitägigen Ablaufes der Auktionen lebhaftes Bietgefechte. Das trifft insbesondere für die *Bibliothek F. C. Koch* zu. Auf dieser Versteigerung wurden durchweg sensationelle Preise für alle Gruppen des Angebots erzielt. Außergewöhnlich kostbare Atlanten, Topographien und Reisewerke, sowie zahlreiche Militaria und eine Gruppe von etwa hundert Uniformwerken bildeten den Schwerpunkt dieser Sammlung.

Im Laufe des nächsten Jahres werden u. a. die kostbaren Bibliotheken Salman Schöcken und Karl Wolfskehl versteigert. Eine Auktion von Handschriften und Autographen wird für das Frühjahr vorbereitet.

Auktion 202 Wertvolle Bücher:

1	370,-	44	220,-	84	340,-	145	500,-	193	200,-	237	240,-
1 a	240,-	47	150,-	85	200,-	146	150,-	194	420,-	238	820,-
4	100,-	48	100,-	86	4 600,-	147	200,-	195	740,-	240	260,-
5	400,-	49	80,-	90	180,-	149	5 600,-	196	400,-	242	170,-
5 a	600,-	50	260,-	91	670,-	150	380,-	197	250,-	243	210,-
6	1 600,-	51	280,-	93	170,-	151	500,-	199	90,-	244	170,-
9	200,-	52	100,-	94	2 800,-	154	280,-	200	90,-	244 a	100,-
10	540,-	53	220,-	97	180,-	155	360,-	202	125,-	246	1 200,-
12	880,-	54	120,-	99	220,-	156	270,-	203	130,-	247	70,-
16	580,-	55	280,-	102	370,-	157	120,-	204	300,-	248	320,-
17	140,-	56	250,-	103	420,-	158	170,-	205	200,-	250	320,-
18	120,-	57	280,-	104	680,-	159	410,-	207	200,-	252	430,-
19	580,-	59	260,-	106	1 400,-	160	180,-	209	4 400,-	253	110,-
20	125,-	60	440,-	108	550,-	162	160,-	210	100,-	254	240,-
22	150,-	61	580,-	109	100,-	163	530,-	211	140,-	255	420,-
23	400,-	62	380,-	112	760,-	164	240,-	212	210,-	256	130,-
24	950,-	65	300,-	113	160,-	165	360,-	213	470,-	258	320,-
25	620,-	66	68,-	114	4 500,-	167	390,-	214	300,-	260	400,-
26	440,-	66 a	80,-	116	600,-	168	250,-	215	130,-	261	260,-
27	1 200,-	66 b	260,-	117	440,-	170	110,-	216	340,-	262	140,-
28	670,-	67 a	220,-	118	260,-	171	175,-	217	170,-	264	460,-
29	3 200,-	68	460,-	122	630,-	172	170,-	218	220,-	265	300,-
30	120,-	69	290,-	124	770,-	173	130,-	219	240,-	266	150,-
31	120,-	70	140,-	125	300,-	175	140,-	220	300,-	267	1 150,-
32	230,-	71	180,-	127	210,-	177	200,-	221	200,-	268	220,-
33	240,-	72	190,-	128	400,-	178	100,-	222	200,-	269	200,-
34	130,-	74	360,-	129	1 800,-	182	310,-	223	90,-	270	100,-
35	320,-	75	120,-	131	650,-	183	240,-	224	640,-	272	460,-
36	150,-	76	480,-	132	1 900,-	184	270,-	226	280,-	273	760,-
37	110,-	77	80,-	134	2200,-	185	130,-	227	340,-	274	200,-
38	140,-	78	150,-	135	540,-	186	320,-	229	110,-	275	460,-
39	170,-	79	130,-	136	740,-	187	180,-	231	510,-	276	220,-
40	130,-	80	300,-	138	1 100,-	188	220,-	232	420,-	277	810,-
41	90,-	81	420,-	141	170,-	189	260,-	233	110,-	278	140,-
42	70,-	81 a	240,-	142	2 000,-	190	50,-	235	120,-	279	800,-
43	320,-	83	740,-	143	1 500,-	191	60,-	236	1 800,-	280	620,-



Auktionen sind bis heute besondere Ereignisse, die faszinieren. 1957 fand die erste Kunstauktion statt, die professionell als Event vermarktet wurde. Das englische Auktionshaus *Sotheby's* hatte die Queen geladen, die unter großem Presseaufgebot zur Vorbesichtigung erschien. *Hauswedell & Nolte* veranstaltete u. a. regelmäßige Auktionsessen anlässlich der Versteigerungen. Auch die Glocke, mit der etwa 40 Jahre die Auktionspausen in Hamburg ein- und ausgeläutet wurden und die bei einem Juwelier erworben wurde, ist Zeugnis des besonderen Veranstaltungscharakters der Auktionen.

Auctions remain special events that fascinate people to this day. The first art auction to be professionally marketed as an event took place in 1957. The English auction house *Sotheby's* invited the Queen, who attended the preview to great media fanfare. *Hauswedell & Nolte* regularly organised auction dinners to accompany the sales. The bell – purchased from a jeweller – which was used to signal the beginning and end of the auction breaks in Hamburg for some forty years, is also testimony to the special event character of the auctions.

Auktionshäuser treten teilweise auch selber als Einlieferer auf Auktionen auf. Dabei verkaufen sie Objekte, die sie zuvor selber erworben hatten, um sie später gewinnsteigernd zu veräußern. Auch *Hauswedell & Nolte* kaufte immer wieder und verstärkt ab den 1970er Jahren besonders hochrangige Stücke für ihr Lager an.

Auction houses sometimes also act as consignors at auctions. In doing so, they sell objects that they have previously acquired themselves, with the intention of reselling them at a profit at a later date. *Hauswedell & Nolte* also repeatedly purchased particularly high-quality pieces for their stock, increasingly so from the 1970s onwards.



**Rekordpreis
für Riemenschneider**
AN Hamburg. — Für eine Holzfigur des Bildhauers Tilman Riemenschneider (um 1460—1531) ist bei Hauswedell & Nolte in Hamburg der hohe Preis von 1,3 Millionen Mark erzielt worden. Ein Kunsthändler aus Würzburg ersteigerte das 55 Zentimeter hohe „Lüsterweibchen“ aus Lindenholz.

Mit dem Sprengen von Preisgrenzen für Kunst- und Buchverkäufe sorgen Auktionshäuser wie *Hauswedell & Nolte* beim Verkauf hochrangiger Objekte immer wieder für Schlagzeilen in der Presse. Dies prägt oft die Wahrnehmung, dass vorrangig hochpreisige Werke über Auktionen verkauft werden. Dabei lagen laut *The Art Basel and UBS Art Market Report 2024* 70 % aller weltweit erzielten Auktionspreise für Werke bildender Kunst im Jahr 2023 unter 5.000 USD.

By breaking price barriers for art and book sales, auction houses such as *Hauswedell & Nolte* repeatedly make headlines in the press when selling high-value items. This often leads to the perception that auctions only sell high-priced works. However, according to *The Art Basel and UBS Art Market Report 2024*, seventy percent of all auction prices achieved worldwide for works of fine art in 2023 were below USD 5,000.

49

Häufig werden Auktionshäuser auch als Vermittler von Objekten für Museen, Bibliotheken und andere kulturgutbewahrende Institutionen tätig. Diese Werke werden dann außerhalb von Auktionen angeboten. *Hauswedell & Nolte* konnten immer wieder Kunstwerke vermitteln. Unter ihnen die wichtige Holzplastik *Der Rächer* (1922) von Ernst Barlach. Sie gelangte so aus amerikanischem Besitz an das *Ernst Barlach Haus* in Hamburg.

Auction houses often act as intermediaries for museums, libraries and other cultural institutions. These works are then offered outside of auctions. *Hauswedell & Nolte* was able to broker many works of art, including the important wooden sculpture *Der Rächer* (The Avenger, 1922) by Ernst Barlach. In this way, it passed from American ownership to the *Ernst Barlach Haus* in Hamburg.







Die Suche nach der Herkunft

Für viele Museen, den Kunsthandel, Bibliotheken und andere kulturgutbewahrende Einrichtungen und Privatpersonen spielt die Frage nach der Herkunft ihrer Objekte eine wichtige Rolle. Mit einer Biografie von Werken beschäftigt sich die Provenienzforschung. Sie untersucht die Herkunft von Kunst- und Kulturgütern und rekonstruiert vergangene Eigentums- und Besitzwechsel sowie Erwerbsumstände. Aufschluss über die historischen Stationen von Werken und Objekten bieten unter anderem Archivbestände wie der des Auktionshauses *Hauswedell & Nolte*, welcher sich heute unter der Nummer A 100 im ZADIK befindet. Der Bestand im ZADIK umfasst Informationen zu Einlieferungen und Kaufdaten, Auktionskataloge sowie allgemeine Korrespondenz zu den Auktionen. Damit bildet er eine bedeutsame Quelle für die Provenienzforschung. Zur Unterstützung der Provenienzforschung startete das ZADIK 2017 das vom *Deutschen Zentrum Kulturgutverluste* geförderte Projekt *Digitalisierung, Transkription und Erschließung der für die Provenienzforschung (auch zu Kulturgut aus kolonialen Kontexten) relevanten Daten aus den Katalogen, Einliefererbüchern, Protokollen und sonstigen Dokumenten zu den Auktionen 23 (1940) bis 297 (1992) von Hauswedell & Nolte*. Am Ende der Projektlaufzeit 2024 sind nun die Informationen zu über 342.000 Auktionslosnummern in der Datenbank des ZADIK erfasst und werden zukünftig **unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen** zugänglich gemacht.

The Search for Provenance

For many museums, art dealers, libraries, other cultural institutions and private individuals, the question of the provenance of their objects plays an important role. Provenance research is concerned with the 'biography' of works of art. It investigates the provenance of art and cultural artefacts and reconstructs past changes of ownership and possession as well as the circumstances of acquisition. Archival holdings such as those of the auction house *Hauswedell & Nolte*, now housed in the ZADIK under the number A 100, provide information on the historical stages of works and objects. The holdings include information on consignments and purchase dates, auction catalogues and general correspondence relating to the auctions. This makes it an important source for provenance research. To support provenance research, in 2017 the ZADIK launched a project, funded by the *German Lost Art Foundation*, to 'digitise, transcribe and catalogue data relevant to provenance research (including cultural objects from colonial contexts) from catalogues, consignment books, minutes and other documents relating to *Hauswedell & Nolte* Auctions No. 23 (1940) to No. 297 (1992)'. At the end of the project in 2024, information on more than 342,000 lot numbers will be recorded in the ZADIK database and made available in the future, **taking into account the legal framework**.



2023 untersuchte das *Buchheim Museum*, Bernried am Starnberger See, in einem vom *Deutschen Zentrum Kulturgutverluste* geförderten Projekt die Herkunft von Teilen seiner Sammlung. Dazu zählte auch das Aquarell *Kind und Mädchen* (1910) von Erich Heckel. Die gewonnenen Daten aus dem Projekt zum Bestand *Hauswedell & Nolte* konnten wichtige Fragen zu den früheren Besitzwechseln des Aquarells beantworten: Nachdem es bis 1967 im Besitz der Kölner *Galerie Theo Hill* war, gelangte es auf bisher unbekannte Weise nach New York und befand sich kurz darauf im Besitz des Galeristen Leonard Hutton oder seiner Galerie. Dieser verkaufte es 1969. Mithilfe der Geschäftsunterlagen von *Hauswedell & Nolte* konnte nachgewiesen werden, dass das Blatt 1973 von der New Yorker *Carus Gallery* über *Hauswedell & Nolte* zurück auf den deutschen Markt gelangte, wo es Lothar-Günther Buchheim für seine Sammlung kaufte. Diese quellenbasierte Rekonstruktion der Provenienzkette ermöglichte weiterführende Erkenntnisse für die Erforschung der Sammlungs-genese des *Buchheim Museums*.

In 2023, the *Buchheim Museum* in Bernried am Starnberger See undertook a project funded by the *German Lost Art Foundation*. It investigated the provenance of parts of its collection, including the watercolour *Kind und Mädchen* (Child and Girl, 1910) by Erich Heckel. The data obtained from the project on the *Hauswedell & Nolte* stock answered important questions about the previous changes of ownership of the watercolour: after being in the possession of *Galerie Theo Hill* in Cologne until 1967, it found its way, in a hitherto unknown way, to New York and shortly afterwards came into the possession of the gallerist Leonard Hutton or his gallery. He sold it in 1969. Using the business records of *Hauswedell & Nolte*, it was possible to prove that the painting returned to the German market in 1973 from *Carus Gallery* in New York via *Hauswedell & Nolte*, where Lothar-Günther Buchheim acquired it for his collection. This source-based reconstruction of the provenance chain provided further insights into the genesis of the *Buchheim Museum's* collection.

1. Vorbereitung Datenbank

Anlage einer Akte je Auktion in der Datenbank



Übertragung der wesentlichen Auktionsinformationen in die jeweilige Akte



2. Auktionskataloge mit Auktionslosbeschreibungen

Anlage eines Datensatzes je Auktionslosposition in der jeweiligen Akte und Transkription der Losbeschreibung

3. Einlieferungslisten mit Personendaten

Manuelle Transkription der Einlieferungsdaten in den jeweiligen Datensatz der Auktionslosposition

4. Auktionsprotokolle mit Käufer:innendaten

Manuelle Transkription der Käufer:innendaten in den jeweiligen Datensatz der Auktionslosposition

Vollständige Kerndaten zu rund 340.000 Losen

Ziel des Drittmittelprojektes ist es, die Informationen aus den 277 Auktionskatalogen (1940–92), 238 Einlieferungslisten (1951–92) und 263 Auktionsprotokollen (1940–92) in die Datenbank des ZADIK zu übertragen, um die Informationen gebündelt abrufen zu können: Was wurde versteigert? Wer hat es eingeliefert? Wer hat es gekauft? Und welche Schätz-, Limit- und Zuschlagspreise wurden dokumentiert?

The aim of this third-party-funded project is to transfer the information from the 277 auction catalogues (1940–92), 238 consignment lists (1951–92) and 263 auction records (1940–92) into the ZADIK database so that the information can be accessed in a bundled form: What was auctioned? Who consigned it? Who bought it? And what estimates, reserves and hammer prices were recorded?

53

Die Veröffentlichung der digitalisierten Auktionskataloge von *Hauswedell & Nolte* (bis 1992) erfolgt über das für die Provenienzforschung wichtige Portal *German Sales* der *Universitätsbibliothek Heidelberg*. Hier können die Auktionskataloge online konsultiert und durchsucht werden. Dies bietet eine wichtige Grundlage für viele Forschungsfragen.

The digitised auction catalogues of *Hauswedell & Nolte* (up to 1992) are available on the *German Sales* portal of the *Heidelberg University Library*, which is important for provenance research. The auction catalogues can be consulted and searched online. This provides an important basis for many research questions.

German Sales:

www.tinyurl.com/germansales



arthistoricum.net
FACHINFORMATIONSDIENST KUNST · FOTOGRAFIE · DESIGN

Suchen Publizieren Themen Kunstform Netzwerke Partner Service Blog



arthistoricum.net • Themen • Themenportale

German Sales

Auktions- und Verkaufskataloge sind wichtige Grundlagen zur Erforschung des Kunstmarkts, zu Fragen des Sammelns, der Geschmacksbildung sowie zu einzelnen Künstlern und Kunstgattungen. Darüber hinaus sind sie eine unverzichtbare Quelle für die Provenienzforschung. *German Sales* stellt aktuell mehr als 12.000 digitalisierte Kataloge – überwiegend aus dem deutschsprachigen Raum – im Open Access und im Volletextdurchsuchbar zur Verfügung. Ergänzt wird das Angebot um zahlreiche, deutschsprachige historische Zeitschriften zum Kunsthandel, wie die *Weltkunst* oder die *Internationale Sammlerzeitung*.

Die wichtigsten Sucheinstiege



Recherche in den digitalisierten Katalogen



German Sales Institutions – Auktionshäuser, Antiquariate (GSI)

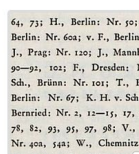


Bibliografie der Auktionskataloge 1901-1945

// German Sales

- Recherche
- German Sales Institutions – Auktionshäuser, Galerien, Antiquariate (GSI)
- Handexemplare der Kataloge des Auktionshauses Hugo Helbing
- Unikales Quellenmaterial zum deutschen Kunsthandel digital vernetzt
- German Sales Primary Market. Galeriepublikationen im deutschsprachigen Raum (1871-1949)
- Auktionshaus Hauswedell & Nolte
- Informationssystem zu Auktions-Einlieferungen
- Digitalisierte Zeitschriften zum Kunsthandel
- "German Sales" im Getty Provenance Index*
- Bibliografie der Auktionskataloge 1901-1945
- Der Auktionsmarkt von 1930-1945
- Literatur zum Kunsthandel im deutschsprachigen Raum bis 1945
- Fachportale und Datenbanken
- Über "German Sales"
- Vorträge, Tagungen, Ausstellungen, Presse zum Projekt
- Kooperationspartner
- Kontakt

Aktuelle Teilprojekte



// Aktuelles

Symposium „Zum Ersten zum Zweiten zum Dritten“ – Das Auktionshaus Rudolf Bangel in Frankfurt am Main (1873-1929)
Mi, 3.7.2024, 13:30 Uhr bis 18:30 Uhr

// Gefördert von:

LE
ARIAT
INST
graphie

& NOLTE
ANTI
QUARIAT
1995, II Kunst

HAUSWE
& NOL
ANTIQUA
1996 BÜC

The image shows the spines of several books bound in dark green, textured leather. Gold lettering is visible on the spines, including the names '& NOLTE' and 'QUARTAL' followed by '1996, I Kunst'. The books are arranged in a row, with the focus on the central spine.

Spuren im Archiv

Geschäftsunterlagen von Auktionshäusern sind auch nach der Schließung des Unternehmens wichtige Dokumente. Sie beinhalten verkaufte Kunst- und Kulturgüter, Namen der Vorbesitzenden und Käufer:innen sowie Preise der Objekte. Die Unterlagen dienen der Forschung als wichtige Quelle, deren Wert besonders bei privaten Verkäufen ersichtlich wird. Denn wechseln Objekte über das Auktionshaus ihre:n Eigentümer:in und gelangen dabei von einer Privatperson zur nächsten Privatperson, hinterlässt diese Transaktion meist kaum Spuren, die der Forschung zur Verfügung stehen. Außerdem können Wissenschaftler:innen aus den Dokumenten z.B. Wertentwicklungen von Werken, Zuschreibungen von Objekten zu Kunstschaftern oder Netzwerke und Sammlungsgeschichten rekonstruieren. Die Archivalien geben auch Einblicke in die Unternehmensgeschichte des Auktionshauses *Hauswedell & Nolte* und ermöglichen die Analyse von Geschäftspraktiken des Auktionswesens. Ein wichtiger Aufgabenbereich des ZADIK besteht darin, die Unterlagen zu bewahren, aufzuarbeiten und die darin befindlichen Daten im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Traces in the Archives

The business records of auction houses remain important documents even after the closure of the company. They contain information about art and cultural objects that have been sold, including the names of previous owners and buyers and the prices paid for the items. These records are an important source for research, and their value is particularly evident in the case of private sales. When objects change hands via an auction house and pass from one private individual to another, this transaction usually leaves hardly any traces that are available for research. In addition, researchers can use the documents to reconstruct, for example, the development of the value of works, the attribution of objects to artists, or networks and collection histories. The archival materials also provide insights into the history of the *Hauswedell & Nolte* auction house and enable the analysis of business practices in the auction industry. An important task of the ZADIK is to preserve and process the documents and to make the data they contain available in accordance with applicable laws and regulations.



Johann Heinrich Ramberg

- 178 7 Bll.: Verschiedene Darstellungen. Kupferstiche. Teils in den Platten signiert. (27) (175.-)
Soldatenköpfe. Knabe mit Schmetterling. Szene aus der Ilias u. a. - 4 Bll. etwas fleckig bzw. ge-
brannt. - Dazu: Portrait J. H. Ramberg. Litho von Giere. 1838. Etwas fleckig.

Johann Christian Reinhart (1761-1847)

- 179 Sorge il Mattino, e ad utili opere invita. Radierung. 1795. In der Platte signiert, datiert u.
betitelt. (22) (250.-)
Nagler 29. - Heller-Andresen 7 II (von II). - Sehr guter, kräftiger Druck mit etwas Plattenschmutz im
Rand. - Plattenrand meist beschnitten; vereinzelt schwach fleckig; kleiner Einriß in der Darstellung. -
Dazu: Frederick Bouttats. Allegorische Darstellung. Kupferstich. Um 1650. 1 Ecke fleckig.

Thomas Rowlandson (1756-1827)

- 180 4 Bll.: The Opera-Boxes oder Side Box Sketches. Kol. Aquatintdarstellungen. 1785 (?).
(272) (500.-)
Griep 1. S. 177-78. - Reizende, hervorragend kolorierte Folge. - Rand jeweils umlaufend bis zur Ein-
schnittslinie beschnitten.

51

Annotierte Handexemplare: Während einer Auktion wurden in einem Auktionskatalog handschriftliche Notizen zu Preisen, Einliefer:innen und Verkäufen festgehalten. Auch überbotene Bieter:innen wurden in diesen Exemplaren notiert.

Annotated working copies: during an auction, handwritten notes on prices, consignors and sales were recorded in the auction catalogue. Underbidders were also noted in these copies.

Das Auktionshaus sammelte Notizen zu ihren Kund:innen in einer großen Kundenkartei. Sie umfasst etwa 10.000 Namen von Einliefer:innen und Käufer:innen, darunter zahlreiche Museen und Bibliotheken, private und öffentliche Sammler:innen aus vielen Teilen der Welt. Auf den einzelnen Karten wurden die vollständigen Namen und Anschriften, Interessengebiete und Beteiligungen an vergangenen Auktionen notiert. Gelegentlich finden sich weitere interessante Bemerkungen zu den Personen auf den Karten, beispielsweise zu ihrem Zahlungsverhalten.

The auction house maintained a comprehensive client file. This file contains around 10,000 names of consignors and buyers, including numerous museums and libraries, as well as private and public collectors from all over the world. The individual cards contain full names and addresses, areas of interest and details of participation in past auctions. Occasionally, there are additional interesting comments regarding the individuals on the cards, for example about their payment history.

✓			
Mr. Jack Rutberg			
1156 La Cienega Blvd.			
Suite 705			
Los Angeles, CA 90069			
USA		GM	
357 N La Brea Ave. n/a			
✓			
79/231	2.357,-- GM		
81/239	2.679,-- "		
<u>5.036</u>			

- 1) Kende (Selected artists) NY
- 2) Szepfard Adler
- 3) D-D. Bergen, London
- 4) Renee M. Munn Bdt
- 5) O.P. R.
- 6) Elfr



Mithilfe von Fotografien im Bestand können Netzwerke und persönliche Beziehungen zwischen den anwesenden Sammler:innen oder Händler:innen aufgezeigt werden. Fotografien von Auktionen machen aber auch Personen sichtbar, die dort weder als Käufer:innen noch Bietende auftraten und sich so nicht in den anderen Quellen einer Auktion niedergeschlagen haben.

Photographs held in the archive can be used to reveal networks and personal relationships between the collectors and dealers who attended the auctions. Photographs of auctions also make visible individuals who were not present as buyers or bidders and are therefore not recorded in other auction-related sources.

287			
204	320	—	—
5	480	500	Bankas Bln 20
6	3000	—	—
7	2500	—	—
8	1600	—	—
9	700	—	—
210	700	—	—
1	730	—	—
2	11000	11500	Bachaus Jessa 87
3	11000	—	—
4	1300	1400	Bachaus Jessa 87
5	1600	—	—
6	1400	—	—
7	2300	—	—
8	4000	—	—
9	2800	—	—
220	2000	—	—
1	1900	—	—
2	2000	—	—
3	2400	—	—
4	500	—	—
5	540	—	—
6	3200	—	—
7	4600	4800	Bankas Bln 20
8	8000	—	—
9	5600	5800	Bankas Bln 20
230	4500	—	—
1	1400	1600	—
2	3500	—	—

Daten der Käufer:innen von Objekten schrieb das Auktionshaus in Auktionsprotokollen nieder. In den Protokollen wurden neben der jeweiligen Losnummer einer Auktion, der Ausruf- und Zuschlagspreis sowie der Name der Käufer:in handschriftlich notiert. Für einen Teil der Käufer:innen sind keine Namen, dafür jedoch Bieternummern angegeben – diese können, sofern erhalten, durch die entsprechenden Bieter- und Sitzlisten entschlüsselt werden. Diese Dokumente verzeichnen alle Personen, die schriftlich, vor Ort oder telefonisch an einer Auktion teilnehmen.

The auction house recorded the details of the buyers of items in auction records. Alongside the respective lot number, starting price and hammer price, the buyer's name was also noted by hand in the records. For some of the buyers, no names are given, only a bidder number, which can be decoded using the corresponding bidder and seating lists, if available. These documents list everyone who participates in an auction, whether in person, by telephone or in writing.

Nr.	Name + Adresse	Art der Einlieferung	A	U	K	U
220		Graphiten	✓	✓	✓	✓
		1 Buch	✓			✓
221						
222		6 Graphiten	✓	✓	✓	✓
223	M. G. Selocten [S. 48] Herzlia am See 82, Kaplan Street, Israel	Airbographie		✓		
224		1 Graphit	✓	✓	✓	✓
225		Graphiten	✓			✓
226		Graphit	✓			✓
227		Publied-Lo	✓			✓

58

Die Einliefererlisten bilden die Quelle für die Entschlüsselung der Einlieferungsnummern aus den Katalogen. In den Listen wurden jeweils der Name und die Anschrift der Person notiert, die ihr Objekt über das Auktionshaus verkaufen wollte. Im Archiv des Auktionshauses *Hauswedell & Nolte* befinden sich 238 Einlieferungslisten, beginnend im Jahr 1951. Die Listen sind jedoch nicht immer klar nach Auktionen getrennt, denn die mit einer fortlaufenden Nummernfolge versehenen Angaben umfassen zum Teil Einliefer:innen zu mehreren Auktionen gleichzeitig.

The consignor lists are the key to decoding the consignment numbers from the catalogues. These lists contain the names and addresses of the individuals who consigned their items for sale through the auction house. The archives of the *Hauswedell & Nolte* auction house contain 238 consignment lists, starting from 1951. However, the lists are not always clearly separated by auction, as the consecutively numbered entries sometimes include consignors for multiple auctions.

222

223

224

M. G. Selocten [S. 48]
Herzlia am See
82, Kaplan Street, Israel

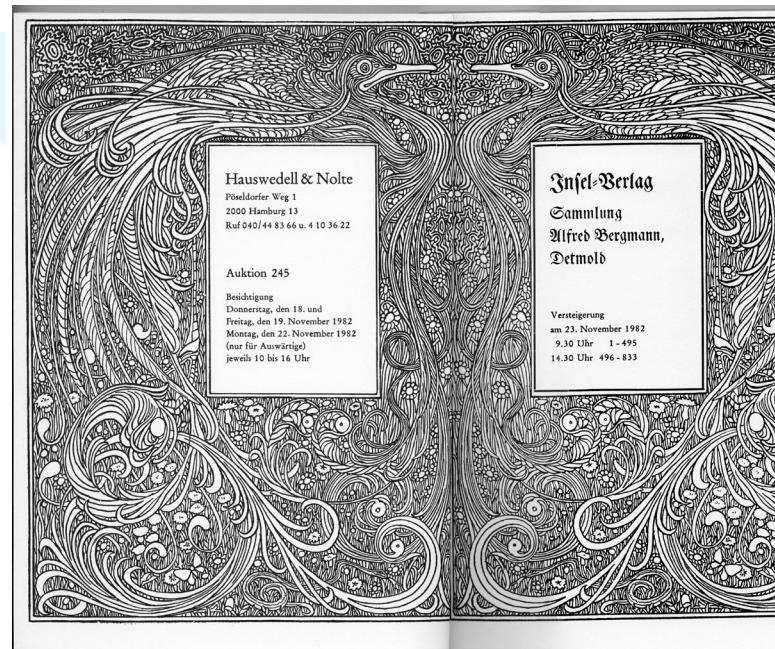
6 Graphiten

Airbographie

1 Graphit

Zu den über 460 Auktionen, die das Auktionshaus zwischen 1930 und 2015 veranstaltete, erschienen Auktionskataloge. Sie informierten vorab über angebotene Objekte und ihre Schätzpreise. Auch Informationen zu den Vorbesitzenden eines Objektes waren in Form einer verschlüsselten Nummer abgedruckt. Die ab 1965 aufwendigere wissenschaftliche Katalogisierung und Bewertung von Werken in den Katalogen fand immer wieder Anerkennung. Bei Bedarf wurden Fachexpert:innen zur Bearbeitung herangezogen. Zu Sonder-Auktionen waren einige Kataloge passend zum Thema der Versteigerung zusätzlich illustriert.

Catalogues were published for each of the more than 460 auctions held by the auction house between 1930 and 2015. These catalogues provided advance information about the items on offer and their estimates. Information on the previous owners of an item was printed in the form of an encrypted number. The more detailed scholarly cataloguing and evaluation of works in the catalogues published since 1965 was widely recognised. When needed, external experts were called in for assistance. For special auctions, some catalogues were supplemented with additional illustrations to provide further information on the auction's theme.



Zwischen 1960–73 erschien ein Bulletin. Es enthielt Rückblicke und Vorschauen auf Auktionen, Berichte zu Ergebnissen, Verlags- und Antiquariatsthemen. Neben den Textbeiträgen führten die Bulletins auch Angebote zu Objekten, die unabhängig von den Auktionen verkauft wurden.

A bulletin was published between 1960 and 1973. It contained reviews and previews of auctions, reports on results and articles on topics related to publishing and antiquarian books. In addition to the text contributions, the bulletins also included offers for items sold separately from the auctions.

